



ÁLTALÁNOS MŰSZAKI ÉRTESÍTŐ

ALLGEMEINER

TECHNISCHER ANZEIGER

FÜR UNGARN.

ERSTES UNGARISCHES FACHBLATT FÜR DIE GESAMTE TECHNISCHE INDUSTRIE.

Abonnement für das Inland:
Ganzjährig Kr. 20.— Halbjährig Kr. 10.—
Für Deutschland:
Ganzjährig Mark 20.— Halbjährig Mark 10.—
Für die übrigen Länder des Weltpostvereins:
Ganzjährig Francs 30.—

Herausgeber und Redakteur:
JULIUS SINGER.
Redaktion und Administration:
BUDAPEST, VII., ELEMÉR-UTCA 22.

..... Erscheint 14-täglg.
Inserate werden zu 20 Heller per
Millimeter berechnet.
Sprechstunde des Redakteurs: 12—1 Uhr.

XVI. Jahrgang.



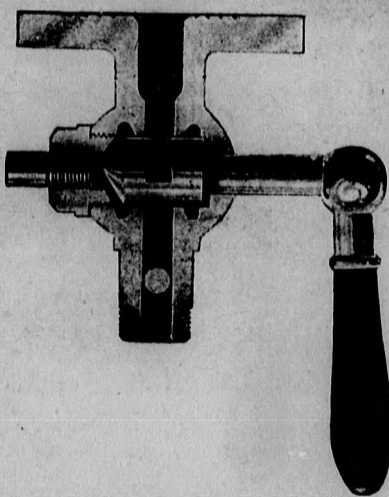
Budapest, 15. Juni 1912.



Nr. 7—8.

KLINGER'S NEUESTE

ASBESTVERPACKTE,
STOPFBÜCHSENLOSE



PATENT-HAHNKÖPFE

kombiniert mit KLINGER'S REFLEXIONS-
Wasserstands-Anzeiger sind von unbegrenz-
ter Haltbarkeit selbst bei den höchsten
Dampfspannungen.

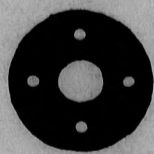
Diese komplette Armatur bietet alle Vorteile, die man
an eine solche überhaupt zu stellen vermag.

OBIGE HAHNKÖPFE werden auch zum Einbauen für
Glasröhrchen oder Anzeigen mit Rohrstützen geliefert.

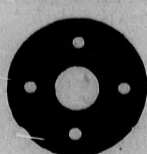
JEDER ORIGINAL-
trägt diese



KLINGER-APPARAT
Schutzmarke.



KLINGERIT anerkannt beste Dichtung für höchsten
Dampfdruck und überhitzten Dampf.
KLINGERIT wird besonders dort empfohlen, wo noch keine Dichtung gehalten hat.

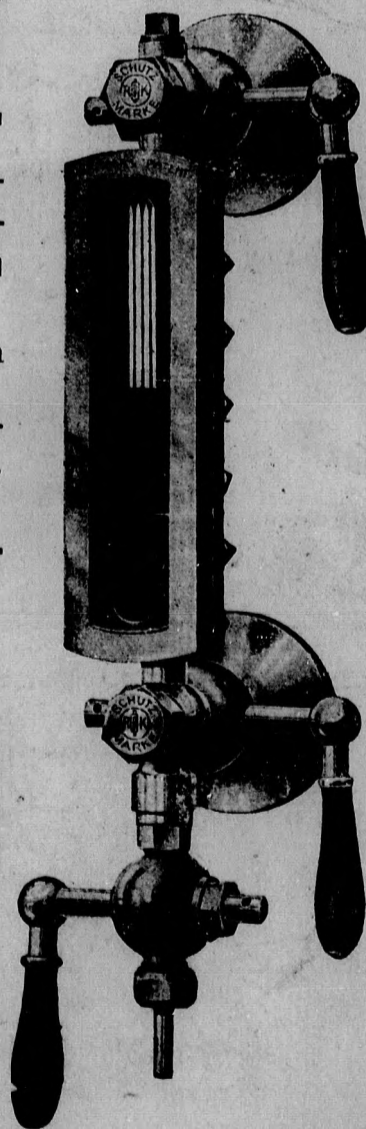


Klingerit-Platten, -Ringe,
sind nur dan echt, wenn sie diese

Klingerit

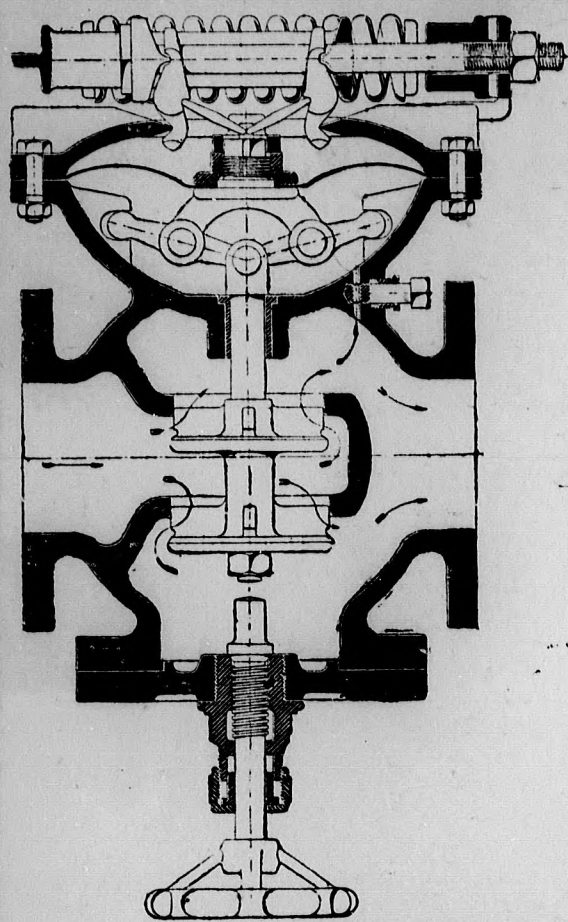
-Façonstücke etc.
Schutzmarke tragen.

RICH. KLINGER, Gesellschaft m. b. H.
Gumpoldskirchen bei Wien.



Bei Geschäftsanknüpfungen mit den hier inserirenden Firmen bitten auf unser Blatt gefl. Bezug nehmen zu wollen.

Ceol.



Reduzierventil „KONSTANT“
Patent.

INGENIEURE

ZIMMERMANN & Co.

SPEZIALARMATUREN-FABRIK

Schwechat bei Wien.

liefern in unerreicht erstklassiger Construction
und Ausführung:

DAMPFDRUCK-REDUZIERVENTILE,

RESTARTING-INJEKTOREN,

DAMPFSTRAHL-ELEVATOREN,

DAMPFSTRAHL-ANWÄRME-APPARATE,

ZERSTÄUBER FÜR FLÜSS. BRENNSTOFFE

ETC., ETC.

Adressbuch der Österr. Eisen- u. Metall-Industrie

Enthält die Eisen-, Blech- und Stahlwerke, Berg-, Hütten- und Hammerwerke, Maschinenfabriken, Eisen-, Blech-, Draht- und Stahlwarenfabriken, Metall- und Bronzewarenerzeuger, Eisen-, Metall- und Zinggiessereien, Schlosser, Spengler, Gürtler, Schmiede, Kupferschmiede, sowie die Händler der einschlägigen Waren.

Mit Benützung amtlicher Daten
herausgegeben von LEOPOLD STEINER.

Preis gebunden K 10.—, inklusive Porto K 10'55

Zu beziehen durch die Administration des
ALLGEMEINEN TECHNISCHEN ANZEIGER'S FÜR UNGARN

Budapest, VII., Elemér-utca 22.

Spezialfabrik für Transmissionen

Gegründet 1840.

H. HEINRICH

Maschinenfabrik und Eisengiesserei
Wien, XIX., Heiligenstädterstrasse Nr. 44-48.

liefert in modernster Ausführung

komplette Transmissions-Anlagen.

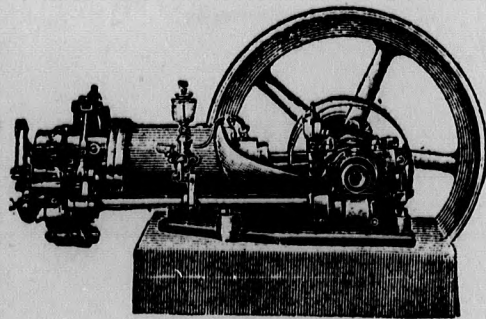
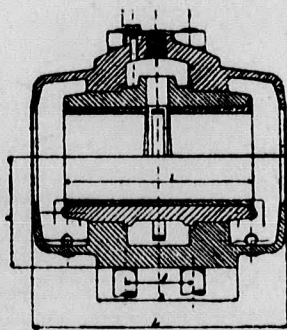
Stets grosses Lager. Prompte Lieferung.

Kostenvoranschläge und Preislisten
auf Verlangen gratis und franko.

Vertreter: **V. Bányász**

BUDAPEST,

Telefon No. 14.393. VI., Dávid-utca 7.



DER

„REX“

MOTOR ist die modernste Errungenschaft in der Motortechnik. :::
Zuverlässigste und billigst arbeitende Kraftmaschine für Gewerbe- und landwirtschaftliche Betriebe.

Solide Ausführung.
Weitgehendste Garantie.

Verlangen Sie Prospekte.
Vertreter gesucht.

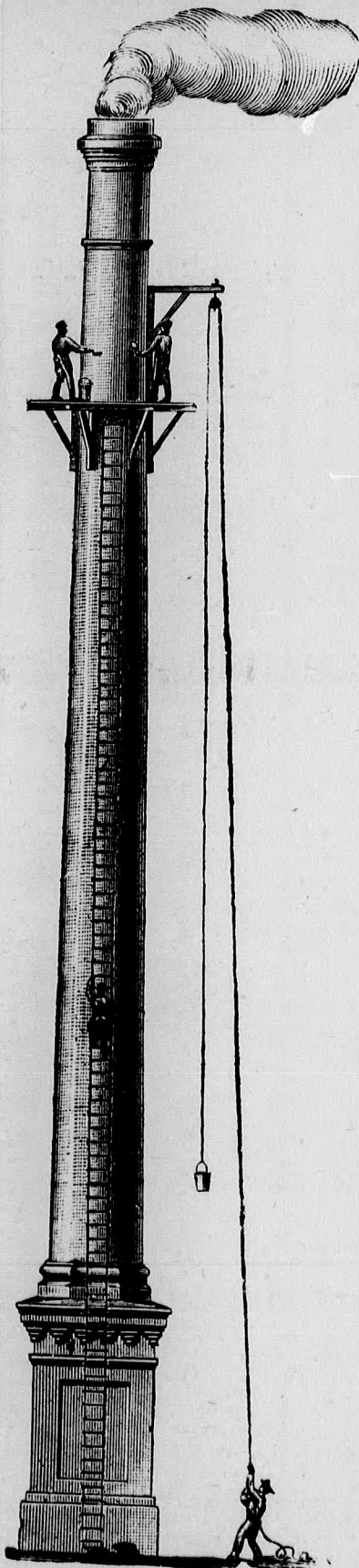
Ing. H. Mitscherling & Co., Wien,
VI., Stumpergasse 45.

Bei Geschäftsanknüpfungen mit den hier inserierenden Firmen: bitten auf unser Blatt gefl. Bezug nehmen zu wollen.

Specialität:

Bau runder Fabriks-Schornsteine und Kesseleinmauerungen.

Reparaturen
an alten Schorn-
steinen mittelst
Gussenbauer's
Ketten-Consol-
Kunstgerüst



Feinste Referen-
zen und Atteste.
Über 2000 Bau-
ten ausgeführt




**Kostenanschläge
u. illustrierte Prospekte
kostenfrei.**

**Kostenanschläge
u. illustrierte Prospekte
kostenfrei.**

L. Gussenbauer & Sohn

Budapest, II., Margitrakpart 51.

Wien, IV., Karolinengasse 17.



PUMPEN
und Pulsometer
(auch mietweise) für jeden Bedarf.
Carl Eichler Nfg.
BOBRETZKY
WIEN III., GÖSCHLGASSE 2.

PUSCH HENRIK ÉS TÁRSA
FÉMÁRUGYÁR, BUDAPEST, IX., ERNŐ-UTCA 7. SZÁM.
TELEFON 61—94. TELEFON 61—94.
Készít minden fajtájú szerelvényeket viz és gőz számára, öntvényeket bronce, sárgaréz, horgony és más öntvényekből; vörösréz-fürdőkályhákat különleges keverő csappal, műöntéseket és vaggongyártáshoz szükséges fémalkatrészeket.

Original Coventry-Ketten für Automobile und Kraftübertragungen jeder Art

Rollenketten.  Geräuschlose Ketten

Dénes & Friedmann
BUDAPEST, VI., Desseffy-utca 29. WIEN, XVIII/1. Mitterberggasse 11.
Telefon 89-86. Telegramm-Adresse: „Autotechnica“ Telefon 20946. Telegramm-Adresse: „Telefon Magnetzündung Wien“

Vaterländ. Bronzewarenen-Fabrik u. Ciseur-Anstalt
GABRYS GYÖRGY
Budapest,
VII., Hernád-utca 37, Elemér-utca 22.

Erzeugt: Portalarbeiten in feinciselirter
☐ getriebener oder gegossener Ausführung. ☐
Spezial-Abteilung für Modelle, Coquil-
len und Stanzen für Fayence und Cement,
ferner Schreibgarnituren, Nippes, Rauch-
garnituren, Wasen, Reklamartikeln, Beleuch-
tungskörper u. Mausoleums, sowie Model-
liren, Ciseliren, Stanzengravieren und alle
anderen Bronze- und Silber-Jubiläums-Andenken
getrieben oder gegossen, nach eigenen oder
eingesandten Zeichnungen, welche prompt aus-
geführt werden. ☐☐☐ Lieferant der Firma
☐ La Maison Moderne in Paris. ☐



WORTHINGTON

Dampf-, Elektrische und Transmissions-Pumpen.

Actiengesellschaft für Worthington-Pumpen

Budapest, V., Váci-ut 4. szám.

Luftcompressoren. Vacuum-Pumpen.
Special-Pumpen für alle Industrie-Zweige.

TELEFON 22—10. TELEGRAMMADRESSE: „DUPLEX“.

Bei Geschäftsanknüpfungen mit den hier inserirenden Firmen bitten auf unser Blatt gefl. Bezug nehmen zu wollen.

Erstklassige
Magnet-elekt.
ZÜNDAPPARATE




Bitte verlangen Sie Katalog Nr. 700.

MEZ
Handelsbureau für technische Neuheiten
WIEN,
III., Disslergasse 1.

handelsgesetzlich reg. Schutzmarke.

TELEPHON 664.



PONGRACZ & BOCK
ARMATUREN- UND METALLWARENFABRIK
GESELLSCHAFT M. B. H.
WIEN X/3, BUCHENG. 15.

Maschinen- u. Dampfkesselarmaturen, Hähne, Ventile, Schieber, Sicherheitsventile etc. aus Messing, Rotguss, Eisen, und Stahl. ARMATUREN für Badeeinrichtungen, Gas-, Wasser- und Heizungsanlagen etc. etc. □

Empfehlenswerte Kurorte, Hotels etc.

Muschong's HEILBAD BUZIÁS

(das ungarische Nauheim)

die reichsten kohlenstoffhaltigen salz- und eisenradioaktiven Quellen des Kontinents, darunter 3 Geysir. Der Kurort umfasst einen 120 Joch grossen Park, mildes Klima, ozonreiche Luft, Radiumemanationen (radioactive). Bade- und Trinkkuren.

Spezifisches Heilbad für Herzranke, welches über alle Heilverfahren der modernen Therapie bei Herzaffektionen und Krankheiten der Blutgefässe verfügt.

Natürliche kohlenstoffreiche Salzbäder. Zur Schonung und Stärkung des Herzens dienen die flachen, beziehungsweise sanft emporsteigenden Promenaden (Terrain-Kuren). Zander-Heilanstalt, Röntgen-Laboratorium und die zur Arsen-Valuation und Lichtbehandlung nöthigen Einrichtungen.

Buziás ist ärztlich empfohlen

bei Frauenkrankheiten, Blasen- und Nieren-Affektionen, Rheuma und bei Krankheiten der Blutbildung. Neuerbaute moderne Bäder, Schwimmbad, Kaltwasserheilanstalt, Moor-bäder, diätetische Küche, erstklassige Kurkapelle. Konzerte. Sommertheater. Ausgedehnte Promenaden, Lawn-Tennis etc.

Amtlicher Kurarzt: Dr. JULIUS MAHLER.
Badeärzte: Dr. Franz Biasini, Dr. Trajan Gergutia, Dr. Rudolf Glass, Dr. Romulus Poritiu, Dr. Ferdinand Pataky, Dr. Mor. Rosenwald, Dr. Josef Schopf, Dr. Rudolf Sugár.
Zahnarzt: Dr. Anton Schwenk.

Eisenbahn-Station **BUZIÁSFÜRDŐ** von Budapest 7 Stunden

Saison: Mai—Oktober.

Prospekte sendet die Badedirektion. Füllung und Versand-Depot der Buziás „Phoenix“ Michael- und Josef-Erforschungs- und Heilwässer.

Sie mieten
ein altes Klavier,
Werfen hinaus

12-16 Kronen monatlich Leihgebühr Jahre hindurch ohne dass das Klavier jemals Ihr Eigentum wird.

Zahlen Sie

monatlich 20 Kronen, bekommen Sie ein vorzügliches modernstes Klavier, resp. Pianino, beste Konstruktion, vornehmes Fabrikat, ohne grössere Anzahlung, ohne Wechsel unterschreiben zu müssen, sind an keine Genossenschaftsbank gebunden brauchen keinen Giranten zu stellen, dennoch wird zu einer bestimmten Zeit das Klavier Ihr Eigentum. Zu diesen ausserordentlich wirklich liberalen reellen Beeingungen liefert ausschliesslich nur die

MUSICA ACTIENGESELLSCHAFT
Direktor: STERNBERG DEZSÖ.

Klavier-Verkaufs- und Leih-Etablissement
Budapest, VI., Teréz-körut 1/a,
neben der königl. Landes-Musikakademie.

Kalvierreparaturen, Stimmungen und Umtausch werden fachgemäss und kulantest ausgeführt.

Zentralverkaufstele der trichterlosen EUFON-Sprechapparate und der amerikanischen COLUMBIA-Künstlerplatten.

Gut & billig, Ideal & einzig, betref: Ruhe, Lage, Fahrverbindung, Fern-Aussicht auf Teiche, Insel, Brücke, Grotte, Wasserfall etc. ist:

Hotel Belvedere Wien
III/4, Gürtel 27.

200 Zimmer, 2 Kr. aufw. incl. Licht-Service. Staatsbahnhof & Südbahnhof. Stadtbahnhof, Arsenal, el. Tramway tigen Maria-Josef-Park. am reizend u. grossar.

Transenalquartiere für k. u. k. Offiziere.
SPECIALHAUS für grössere Bequartierungen jeden Genres, auch möblierte Zimmer.
Hotelportier am Staatsbahnhof und Südbahnhof anwesend besorgt Gepäck etc. Wagen wird erspart.
AUSWANDERERHEIM III. Trubelgasse 8, seit circa 10 Jahren für Auswanderer der 5 grössten Schiffslinien. (Betten von 60 Heller bis 2 Kronen.)

Bei Geschäftsanknüpfungen mit den hier inserirenden Firmen bitten auf unser Blatt gefl. Bezug nehmen zu wollen

**Wollen Sie bedeutende Ersparnisse an
Ihrem Kohlenbudget erzielen und sich
vor überflüssigen Verlusten in Ihrem
Kesselbetriebe schützen?**

Dann wenden Sie sich an die:

Gesellschaft für industrielle Anlagen und Erfordernisse Ges. m. b. H.

Wien, III., Grailichgasse 3.

Über folgende **Spezialapparate** stehen Prospekte zur Verfügung:

Automatische Unterschubfeuerung „Jones“

Rostbeschickungsanlagen

Wasserreiniger „Siegel-Simmon“ ö. u. P. (Der einfachste und billigste automat. Wasserreiniger der Welt)

Gegenstrom-Ekonomiser „Colorisator“ ö. u. Pat. a (Mehrleistung 20—40% gegenüber dem Green'schen Ekonomiser)

Anlagen für künstlichen Zug (Saugzug-Ventilatoren

mit denkbar geringstem Kraftverbrauch)

Zentrifugalabdampfentöler verbesserter Konstruktion

Kondenwasserrückleiter Pat. Scholl

Hydraulische Luftpumpen System Scholl

Dampfmesser, Dampfwasserableiter der Fabriken Friedrich Bayer u. Co.

Registrierende Kontroll-Apparate für Feuerungsanlagen



METALLGROSSHANDLUNG
MICHAEL **N**EURATH
METALLE **N**EU u. ALT
MONTAN-LAGERMETALLE:
WIEN, II/3
Grosse Schiffgasse 12.



19
Glaser- und Werkzeug-Diamanten für alle Industriezwecke. Drehdiamanten für Schmirgel- und Karborundumscheiben sowie Hartguss- und Kalanderswalzen.

■ **Diamantschleiferei der Firma** ■
E. Friedl & Co.
Wien, IX/2, Hernalsergürtel No. 32.
Telephon 17.755.



3

Glasrund- und Ovalschneidemaschinen für Optiker sowie alle Bedarfsartikel und praktische Werkzeuge für Glaser.
Musterbuch mit 400 Abbildungen gratis.

The Pearlite Steel Company, (1910) Ltd.,
— Sheffield —

Härtestahl für alle Werkzeuge; kein Tempern, kann unzähligmal gehärtet werden, höchste Zähigkeit und Homogenität. **Temperstahl** für die Montan-Industrie, unübertroffene Dauerhaftigkeit und Zähigkeit, erspart Zeit, Arbeit und Spesen. Matrizen und Stempelstähle, Hartguss, **Schnelldreh-Vanadium** und Automobilstähle unsere grösste Spezialität.

General-Vertretung:
CARL STARK, Wien, I. Weihburggasse Nr. 22. — Telephon Nr. 9538.
Preislisten über Stahl und Werkzeuge über Verlangen gratis.
Vertreter: **CORNISS GÁBOR** Budapest, VIII., Rákóczi-tér Nr. 14.

Bei Geschäftsanknüpfungen mit den hier inserirenden Firmen bitten auf unser Blatt gefl. Bezug nehmen zu wollen.



ÁLTALÁNOS MŰSZAKI ÉRTESÍTŐ



ALLGEMEINER

TECHNISCHER ANZEIGER

FÜR UNGARN.

ERSTES UNGARISCHES FACHBLATT FÜR DIE GESAMTE TECHNISCHE INDUSTRIE.

Abonnement für das Inland:
Ganzjährig Kr. 20.— Halbjährig Kr. 10.—
Für Deutschland:
Ganzjährig Mark 20.— Halbjährig Mark 10.—
Für die übrigen Länder des Weltpostvereins:
Ganzjährig Francs 30.—

Herausgeber und Redakteur:
JULIUS SINGER.
Redaktion und Administration:
BUDAPEST, VII., ELEMÉR-UTCA 22.

..... **Erscheint 14-tägig.**
Inserate werden zu 20 Heller per
Millimeter berechnet.
Sprechstunde des Redakteurs: 12—1 Uhr.

XVI. Jahrgang.

Budapest, 15. Juni 1912.

Nr. 7—8.

INHALTSÜBERSICHT:

INDUSTRIELLE GRÜNDUNGEN UND FINANZIERUNGEN. — GESCHÄFTLICHE RUNDSCHAU. — VERMISCHTE NACHRICHTEN. — TECHNISCHES ALLERLEI. — FRAGEKASTEN. — BÜCHERSCHAU. — CORRESPONDENZ DER REDACTION. — MARKTBERICHTE.

Unser Fachblatt wird ausser unseren festen Abonnenten im Adressenwechsel sämtlichen Fabriksbetrieben und Eisenhändlern von Ungarn und dem Orient zugesendet und erfolgt der Austausch des Adressenmaterials je 3 monatlich.

Auskünfte über alle commerciellen Angelegenheiten in der Metall-, Maschinen- und technischen Branche erteilen wir jederzeit brieflich eventuell auch telegraphisch gegen Vergütung unserer Barauslagen.

Industrielle

Gründungen und Finanzierungen.

Von Ingenieur S. HERZOG, ZÜRICH.

Von seiten der Vertreter staatlicher Finanzen wird immer heftigere Klage gegen die Abneigung des privaten Kapitals, sich an staatlichen Emissionen zu beteiligen, erhoben. Es werden mehr oder minder kaschierte Gewaltmittel ausgedacht und empfohlen, um den Staatsrenten eine sichere Ruhestatt in den aufnahmefähigen Reservoiren der privaten Finanzkörperschaften, wie Banken, Versicherungsgesellschaften und dergl. zu bereiten. Denn die einstigen staatsrentlichen Abflussbahnen, welche ehemals ihren Inhalt glatt in das aufnahmefähige Sparbassin der grossen Allgemeinheit abführten, leiden an zunehmender Verengung ihrer Ausflussöffnung und weisen eine Stauhöhe auf, vor welcher die Lenker der Staatsfinanzen ratlos stehen. Ist es doch zur Genüge bekannt, dass bei den heutigen Teuerungsverhältnissen, bei der zunehmenden Sucht nach Wohlleben und Genuss, welche schrankenlos immer grössere Kreise umfasst, das Erträgnis auch der besten Staatspapiere nicht mehr auskömmlich erscheint.

Das private Kapital wendet auch dort (man verzeihe das Paradoxon), wo es nicht vorhanden ist, seine ganze Aufmerksamkeit den Industriewerten zu, von welchen es eine ergiebigere Einnahmequelle erhofft und vielfach auch erhält. Für letzteren Fall gelten als unerlässlich erforderliche Vorbedingungen: günstiger Einkaufskurs und seriöse Handhabung der betreffenden Industrie, zwei Umstände, die der Unkundige zu beurteilen und rechtzeitig auszunützen selten imstande ist. So sehr diese Aufmerksamkeit im Interesse der Industrie zu begrüssen ist, denn die stete Zuführung frischen industriellen Lebensblutes

👉 Unsere heutige Nummer ist 20 Seiten stark 👈

— Kapital genannt — stärkt diese, so hat doch das allgemeine Liebäugeln mit den Industriewerten zu Auswüchsen geführt, welche schädigend für die Industrie und schwächend für das private Kapital wirken.

Es ist eine alte, logischerweise unverständliche Klage, dass die gesunde Industrie kein williges Kapital findet: die wenigen kapitalistischen Brosamen, welche für sie abfallen, insbesondere soweit gesunde Mittelindustrie in Betracht kommt, können zumeist nur mit schweren Opfern errungen werden, welche allzuoft derart beschaffen sind, dass das neu zugeführte Lebensblut in Wahrheit über kurz oder lang zum Verbluten führt. Gar oft liegt hier ein Verschulden gewisser kurzsichtiger Banken vor, welche die Grundforderungen des industriellen Lebens und Gedeihens noch immer nicht erfassen konnten und einen augenblicklichen, manchmal allzu beträchtlichen Finanzierungs- (Geldbeschaffungs-) Gewinn jenem Gewinne vorziehen, der sich, wenn auch langsam, automatisch aus der sicheren Gesundung der hilfeheischenden Industrie ergeben würde. Es ist zweifellos, dass eine Kapitalgewährung seitens der Banken nur auf Grund einwandfreier Sicherheiten erfolgen darf, doch gibt es gewisse Sicherheiten, welche, wenn auch zur Zeit der Geldanforderung nicht vorhanden, sich mit mathematischer Genauigkeit berechnen lassen, nicht nur in bezug auf ihre Höhe, sondern auch in bezug auf die Zeit ihres Eintreffens. Zur Berechnung dieser zukünftigen Sicherheiten muss die Bank sachverständige Techniker zu Hilfe nehmen, welche neben technischer Bildung kaufmännische und finanztechnische Schulung aufweisen. Einige Banken, welche den Wert solcher Sachverständiger erkannten, sind hier einen Schritt weiter, vielleicht zu weit gegangen, und haben diese Kräfte ihrem Beamtenstand dauernd eingefügt. Leider sieht aber der Industrielle in dem von der Bank fest angestellten Techniker zumeist ein Organ, dem die nötige Objektivität abgeht. Schliesslich hat der Industrielle mit dieser Meinung nicht ganz unrecht, denn das technische Bankorgan hat ausschliesslich die Interessen seiner Bank zu wahren, wobei oft jene des Industriellen, wenigstens in dessen Augen, zu kurz kommen. In neuester Zeit hat sich daher der zu begrüssende Modus eingebürgert, dass die Bank und der Industrielle gemeinsam einen aussenstehenden unabhängigen technischen Sachverständigen bestimmen, welcher die Grundlagen, Sicherheiten usw. für die angestrebte Kreditgewährung oder Finanzierung in objektiver Weise vom technischen, kaufmännischen und finanziellen Standpunkt zu überprüfen hat. Banken, welche diesen Modus nicht üben, verlangen aus übergrosser, übrigens verständlicher Vorsicht vom geldsuchenden Industriellen Garantien, welche letzterem bei der gesunden Beschaffenheit seines Unternehmens als unzulässig erscheinen müssen.

Es ist eine stets sich wiederholende Erscheinung, dass der Industrielle erst dann an eine Kräftigung und Verstärkung seiner finanziellen Mittel denkt, wenn er sich — wenn auch in guten Treuen — finanziell überanstrengt hat. Auch das ist bedingt verständlich, denn jeder trachtet, eine Selbständigkeit und Unabhängigkeit nach Möglichkeit lange zu bewahren. Führen nun Meinungsverschiedenheiten über den Wert der zu leistenden Garantien zu einem Abbruch früher guter Beziehungen zwischen Indus-

triellen und Bank, so hat ersterer aus diesem und vorerwähntem Umstande viel Zeit verloren, in welcher seine Geldnot immer dringender geworden ist. Nun muss der Industrielle mit Geldbeschaffungskreisen in Verbindung treten, welche man sonst zu meiden alle Ursache hat und welche Garantien und Opfer fordern, die weit über das Mass der von seriösen Banken geheischten hinausgehen und das Mass einer anständigen kaufmännischen Gebarung in erschreckendem Umfange überschreiten. Damit wird der Anfang zum raschen Niedergange herbeigeführt und ein Leidensweg beschritten, der in seinem Verlauf und seinem Ende erschütternd wirkt. Schreiber dieser Zeilen hat im Verlaufe seiner langjährigen Praxis oft Gelegenheit gehabt, in solche traurige Verhältnisse näheren Einblick zu nehmen und muss konstatieren, dass nur in den seltensten Fällen eine Rettung des Industriellen möglich war. Darum möge als oberster Grundsatz gelten, Geldbeschaffungen nur mit Hilfe einer seriösen Bank anzustreben, selbst wenn die von dieser geforderten Garantien augenblicklich als besonders drückend erscheinen, denn die hilfegebende Bank wird schon im Interesse ihres eigenen Rufes das möglichste zu einer Gesundung der von ihr unterstützten Industrie beitragen. Mit der Unterstützung seitens der Bank ist naturgemäss eine buchtechnische und gebarungstechnische Kontrolle der betreffenden Industrie verbunden. Diese scheuen die Industriellen am meisten, jedoch mit Unrecht.

Die Erfahrung lehrt, dass eine solche Kontrolle, solange sie nicht in schikanöser Weise ausartet, nur vorteilhaft ist.

Während, wie erwähnt, das private Kapital der gesunden Mittelindustrie nur selten und zögernd zu Willen ist, wirken industrielle Finanzierungsprojekte und -prospekte, welche in phantastischer Weise hohe Gewinne versprechen, auf die nach diesen haschende Allgemeinheit wie eine Zauberrute, welche den letzten Sparfennig aus dem sichersten Gewahrsam herauszuziehen vermag. Die Jagd nach scheinbar leichteren und scheinbar höheren Gewinnen versetzt auch die sonst Vorsichtigen in einen Sinnestaumel, der sonst scharfes Verständnis zu trüben vermag. In letzter Zeit hat die Aufklärung der seriösen Handels- und Finanzblätter nach Kräften diesem Unwesen gesteuert, ohne ihm jedoch Einhalt gebieten zu können, denn die scheinbar unverfänglichen Formen, in welchen die Ausbeutung des privaten Kapitals vor sich geht, übertreffen sich an Neuheit und Blufffähigkeit.

Industrielle Finanzoperationen, welche ausschliesslich Mittel zum Zwecke sind, leichtgläubiges Kapital an- und herauszulocken, werden, um eher der vernichtenden Kritik der seriösen Fachpresse entgehen zu können, von gerissenen Faiseurs selten mehr als eigentliche Neugründungen, sondern zumeist als Umgründungen durchgeführt. Denn diese Art von Managers hat einsehen gelernt, dass es unter den herrschenden Verhältnissen vorteilhafter ist, einen lang vorbereiteten, daher um so sicheren Gewinn dem hisher üblichen schnellen, aber durch die öffentliche Kritik als höchst zweifelhaft gebrandmarkten Gewinn vorzuziehen. Der Boden wird daher auch von diesen Leuten nunmehr sorgfältiger vorbereitet und ist vielleicht gerade deshalb um so ertragsreicher.

Die derzeit „modernste“ Form solcher verdam-

menswerter Operationen ist wie die „Deutsche Strassenbahn- u. Kleinbahnzeitung“ ausführt etwa folgende: Es wird eine bisher einem Privatbesitzer oder einer kleineren G. m. b. H. gehörige Maschinenfabrik, welche Spezialartikel erzeugt, in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Fabriken mit Spezialartikeln werden mit Vorliebe deshalb gewählt, weil sie nach den Erfahrungen jener Faiseure bei dem grossen Publikum besser ziehen und wie gezeigt werden soll, letzteren bei ihrem Schachzug gewisse Vorteile bieten. Ist die betreffende Fabrik noch nicht im Besitze von Patenten, so wird getrachtet, solche rasch zu erwerben, zumindest anzumelden, selbstverständlich ohne Rücksicht auf einen wirklichen technischen oder kommerziellen Wert derselben. Patente für Spezialartikel lassen sich scheinbar unauffälliger im Patentkonto höher einsetzen, stellen sie doch gewissermassen die gesetzlich geschützte Grundlage der Spezialfabrikation dar. Man wählt mit Vorliebe eine stark verschuldete Industrie oder eine vor dem Zusammenbruche stehende, weil diese billiger erworben werden kann. Man scheut auch nicht davor zurück, vor der Erwerbung durch Zuhilfenahme der früher erwähnten zweifelhaften Geldbeschaffer die ins Auge gefasste Industrie rascher in finanzielle Bedrängnis zu bringen. Eine Zwischengruppe, ohne solche geht es selten ab, gewöhnlich in der Hauptsache durch jene Geldbeschaffer gebildet, erwirbt endlich die betreffende Industrie. Die Manager hüten sich wohl, die betreffende Firma vorerst in Konkurs zu treiben, um sie dann aus der Masse billiger erwerben zu können. Im Gegenteil, sie vermeiden nach aussen hin alles, was zu Misstrauen Anlass geben könnte. Denn sie wissen sehr genau, dass mit einer in Konkurs geratenen Firma sehr schwer in der beabsichtigten Weise zu operieren ist, und das Odium des Bankrotts auch der späteren Gründung anhaften würde. Es ist geradezu interessant, zu beobachten, mit welcher geringen finanziellen Opfern nach aussen hin der Schein der Bonität gewahrt wird. Jene Gruppe bringt nun die erworbene Industrie, natürlich zu weit höherem Preise, bei der Umgründung in die zu gründende Aktiengesellschaft ein, welche mit möglichst hohem Kapital aber mit der geringsten gesetzlich zulässigen Einzahlung gebildet wird. Das hohe Kapital ist notwendig, weil erfahrungsgemäss das private Kapital bei kleinen Gründungen weit misstrauischer ist als bei grossen, abgesehen davon, dass bei letzteren viel höhere Gewinne erzielt werden können. Die ersten Aktionäre sind in der Hauptsache nur die Gründer, bzw. deren Strohleute, welche die Aktien vorläufig der Allgemeinheit vorenthalten. Das eingezahlte Kapital besteht in der Hauptsache aus den eingebrachten Werten, zum allergeringsten Teil aus Barmitteln. Als Belege für die richtige Höhe der eingebrachten Werte werden mit Erfolg die Inventurbücher der ursprünglichen Firma verwendet, welche natürlich lange vor der Gründung in entsprechender Weise, der zukünftigen Absicht entsprechend, aufgestellt wurden.

Man könnte hier einwenden, dass durch die gesetzlichen Kontrollmassregeln, sofern solche vorhanden sind, einem derartigen Vorgehen bereits beim Beginne gesteuert werden könnte. Die Erfahrung lehrt dass hier gesetzliche Kontrolle in ihrer heutigen Gestaltung ohnmächtig ist. Hohe Werte von Arbeitsmaschinen können selbst wenn sie das Mindestmass

der erforderlichen Abschreibungen nicht enthalten, mit einigem Scheinrecht aufrechterhalten werden, wenn diese Arbeitsmaschinen nachweisbar in (wiederscheinbar) guter Form dem Betriebe dienen. In Wirklichkeit wertloses Altmaterial (d. h. wertlos für den Betrieb) kann mit einiger Geschicklichkeit auch einer strengen Kontrolle als wertvolles, der Verarbeitung harrendes Rohmaterial dargestellt werden. Grund und Gebäude mit sonst geringem Werte werden als respektable Grössen mit scheinbarem Rechte eingebracht, einmal, weil ein bestehender Betrieb an und für sich den Wert eines Gebäudes höher erscheinen lässt, dann weil etwa vorhandener unbebauter Grund scheinbar einen höheren Wert verdient, da er für den zukünftigen Ausbau der Industrie vorgesehen wird. In den diesbezüglichen Gründungsprospekten wird natürlich immer von einem vorgesehenen grossen Ausbau gesprochen, welcher oft die Ursache der Umgründung oder einer späteren Kapitalerhöhung dieser höchst zweifelhaften Gründung abgeben muss. Man scheut auch nicht zurück, benachbarte Gründe, deren wirklicher Wert ein Minimum darstellt, nur deshalb noch anzukaufen, um sie dann möglichst hoch in die Aktiengesellschaft einzubringen. Dem unerfahrenen Publikum kann leicht vordemonstriert werden, dass die rechtzeitige Erwerbung der Gründe notwendig sei, um spätere Hinaufschraubung bei der zum Ausbau notwendigen Bodenerwerbung vorzubeugen. Die Bewertung der eingebrachten Patente wird immer eine strittige Frage bleiben und ausschliesslich von dem Standpunkte abhängen, von welchen aus diese Bewertung durchgeführt wird.

Die Gründer schiessen im Anfange gerade so viel flüssige Mittel vor, um nicht nur den Betrieb aufrechterhalten zu können, sondern auch, um für den äussere Glanz hergerichtete bauliche Vervollständigung durchführen zu können. Die Vorschiessenden erscheinen in der Bilanz natürlich als Kreditoren, welche sich, wenn irgendwie unauffällig durchführbar, alle vorhandenen Werte zur weiteren Sicherheit verpfänden liessen. Die Vorschiessenden erscheinen zumeist unter der Maske eines Strohmannes; die Vorschüsse selbst werden unter kaufmännisch unzulässig hohen Bedingungen gewährt, welche in raffiniertester Weise maskiert gebucht werden; der wirkliche Verwendungszweck solcher Vorschüsse wird in geschickter Weise verschleiert.

Wie schwer hier eine gesetzlich vorgesehene Kontrolle durchzuführen ist, lässt sich leicht ermessen, ebenso wie wenig vorbeugend sie wirken kann. Alles erscheint auf den ersten Blick gesetzlich unanfechtbar, und allzutief pflegt gesetzliche Kontrolle selten einzudringen, höchstens dort, wo die Manöver allzu plump durchgeführt wurden. Die Manöverierenden sind aber in den meisten Fällen in der buchtechnischen Manipulation derart bewandert, dass ihnen nur selten ein faux pas unterläuft. In letzterem Falle wird das Scheinmanöver auch rasch aufgedeckt.

Zur Krönung des Gebäudes fehlen noch die Bestellungen. Diese in der heutigen Zeit des schärfsten Konkurrenzkampfes herbeizuschaffen, ist wohl nicht schwer, man muss nur zu Preisunterbietungen seine Zuflucht nehmen und eine seriöse Ueberprüfung der Bonität der Besteller geflissentlich vermeiden. Dann wird in kurzer Zeit das Bestellskonto eine derartige Höhe erreichen, dass von einem Blühen der betreffenden Industrie gesprochen werden kann. Nicht

zu vergessen eine geschickte Kalkulation, welche hohe Gewinne ermöglicht.

Der Einwand, dass eine solche Manipulation zu einer Unterbilanz, nicht aber zu Dividenden führen kann, ist in der Theorie berechtigt, in der Praxis derartiger Faiseure aber nicht stichhaltig. Denn die einlaufenden ersten Bestellungsraten können mit Leichtigkeit bei einem hohen Bestellskonto im ersten Geschäftsjahre ein bedeutendes Gewinnplus ergeben, namentlich dann, wenn die Effektivierung der Lieferungen erst in das folgende Geschäftsjahr fällt. Wenn nicht anders, wird künstlich nachgeholfen, um eine hohe Dividende auszuschütten.

Diese hohe Dividende ist der Magnet, welcher nun das private Kapital in meisterhafter Weise anzieht. Nun wird das Papier auf den Markt gebracht und auf dasselbe (man lächle nicht) direkt gereist. Flott geschriebene Prospekte, welche eindringlich auf die hohen Bestellungen und auf die bereits im ersten Jahre erzielte hohe Dividende hinweisen, verfehlen im Vereine mit dem noch flotteren Mundwerk des „Aktienreisenden“ fast nie ihren Zweck, namentlich dann nicht, wenn die Faiseure Geldmittel genug besitzen, um zwei dividendenreiche (!) Geschäftsjahre abwarten zu können, bis sie mit dem Papier auf den Markt treten oder gar noch die Kotierung an einer Börse durchsetzen, was jedoch im allgemeinen sehr gescheut wird. Bei der Unterbringung der Aktien wird dann noch getrachtet grössere Posten von Aktien an frisch „Pensionierte“ mit gutem Namen abzusetzen, vielfach unter dem normalen Abgabepreis, welche rasch zu Aufsichtsräten oder Direktoren hinaufrücken. Sind die Aktien abgesetzt, die Vorschüsse der Faiseure zurückbezahlt und die leitenden Posten durch neue, möglichst unerfahrene Männer besetzt, dann verschwinden die ursprünglichen Akteure mit gefülltem Beutel, nicht ohne sich vorher noch unter dem Ausdrücke besonderen Dankes Decharge für ihre Amtsausführung gesichert zu haben.

Es geht natürlich nicht lange bis zum Zusammenbruch. Derselbe wird oft dadurch in unnatürlicher Weise verzögert, weil die neuen leitenden Männer, zumeist rechtschaffene Charaktere, es im Interesse ihres Namens für geboten erachten, all ihr Hab zu opfern, um das bis in das Innerste faule Werk weiter im Gange zu erhalten. Hilft auch das nicht, so kommt die letzte Vorstation vor dem Ende: das Zusammenlegen der Aktien, bis endlich das trügerisch aufgebaute Gebäude sich für immer zusammenlegt, unter seinen Trümmern die Lebensersparnisse derer begrabend, die nie alle werden.

Geschäftliche Rundschau.

Neue Unternehmungen. In Budapest, VI., Timár-utca 2, wurde unter der Firma „Meteor“ Ungarische Schmirgelscheiben-Fabrik von den Herren O. L. Varga & Comp. ein neues Unternehmen gegründet. — Die Ingenieure Géza Hatschek & N. Ferdinand Guttmann sowie Herr Hugo Biró haben unter der Firma Hatschek, Guttmann & Comp. in Budapest V., Széchényi-u. 7, ein elektrotechnisches Unternehmen eröffnet. Alle drei Firmateilhaber waren nahezu 20 Jahre bei der elektrotechnischen Firma Sigmund Holitscher & Comp. in lei-

tender Stellung tätig. — In Budapest V., Csáki-utca 36, wurde unter der Firma „Industria Vertretung technisch-commercieller und elektrotechnischer Artikel“ ein neues Geschäft gegründet. Als Firmainhaber wurden Herr Wilhelm Klein und Frau Franciska Zippernovszky eingetragen. — Unter der Firma Magyar & Schwartz wurde in Budapest, Liszt Ferencz-tér 8, eine neue technische Agentur errichtet. — Herr Eugen Fekete hat in Pécs ein technisches Unternehmen in Verbindung mit einer Werkstätte zum Vertrieb von allerlei technischen und elektrotechnischen Artikeln eröffnet. — In Nagykanizsa hat Herr Stefan Fischl eine Werkstätte für Maschinenreparatur und Kunstschlosserei errichtet. — Herr Friedrich Fussgänger hat in Trencsén ein Installationsgeschäft in Verbindung mit einer Kupferschmiede eröffnet. — Herr Béla Nyiri hat in Miskolcz eine Schlosserei errichtet. — Unter der Firma Friedländer & Dróth wurde gleichfalls in Miskolcz ein Installationsgeschäft gegründet. — In Budapest V., Csáky-utca 17. hat sich Herr Moritz Lévai als technischer Händler etabliert. — Herr Richard Mönch hat in Budapest II., Rózsahegy-u. 10. eine Maschinenagentur errichtet. — Neue Eisenhandlungen haben eröffnet: Johann Vogel jun. in Zichyfalva, Johann Sauerland in Kevevár, Johann Nagy in Debreczen (Csapó-utca 68.) und Géza Piros in Fehérvárcsurgó. — In Szabadka hat Herr Emerich Kovács ein Maschinengeschäft eröffnet. — Unter der Firma Anton Kapitány wurde in Erzsébetfalva eine Schlosserei errichtet. — In Debreczen wurde unter der Firma Ungarische Eisen- und Ofenwaren-Fabrik Anton Szabó & Co. eine neue Commanditgesellschaft gegründet. — Unter der Firma Metallwarenfabrik Mathern & Ritter hat sich in Kassa eine neue Firma etabliert. — Der in der technischen Branche bestbekannte frühere Director der Budapester Pumpen und Maschinenfabrik A.-G. Herr Max Kovács errichtet auf hiesigem Platze eine Metallwarenfabrik, welche sich speziell mit der Erzeugung von Automobilbestandteilen befassen wird. — In Pozsony wurde unter der Firma „Westungarische Schwefelsäure- und Antimonpräparatfabrik A.-G.“ ein neues Industrie-Unternehmen mit einem Kapital von 750.000 Kronen gegründet. Die neue Gesellschaft wird das Berg- und Hüttenwerk „Klima“ in Bazin übernehmen und in Petnek eine Fabrik erbauen. — In Kaposvár wurde unter der Firma Asbest-, Cementschiefer und Cementwarenfabrik ein neues Unternehmen mit 250 000 Kronen Kapital gegründet. — Herr Armin Weisz errichtet in Bélaháza (Komitat Pozsony) ein Rübenspritfabrik. — In Szekszárd errichtet Herr M. Strasser und in Galánta Herr Simon Fischer ein Sägewerk mit Motorenbetrieb. — Unter der Firma Allgemeine Electricitäts- und Kraftübertragungs-Anlage Franz Tyttmann wurde in Budapest IV., Irányi-utca 18. ein neues Unternehmen creiert. — In Budapest VIII., Bezerédi-utca 5 wurde unter der Firma Frank & Berger ein Geschäft für electrotechnische Bedarfsartikel gegründet.

Firma-Protokollierungen, Veränderungen und Löschungen. Die *Eperjeser* Filiale der Eisenhandlung *Eduard Luchs & Co.* ist durch Kauf in das Eigentum des Herrn *Wilhelm Dianovsky* übergegangen. — Herr *Johann Veszelkó* hat die Eisenhandlung des Herrn *Johann Krivoss* in Liptószentmiklós angekauft und wird dieselbe unter seinem eigenen Namen fortführen. — Bei der *Budapester Pumpen & Maschinenfabriks A.-G.* ist Herr *Samuel Vida* von seiner Stelle als commercialer Leiter zurückgetreten. Derselbe wurde zum Direktor der Ungarischen Metallbrikkettierungs A.-G. ernannt. — Bei der Eisenhandlungsaktiengesellschaft *Ferdinand Mayer* in Szeged wurde Herrn *Eugen Gál* die Prokura erteilt. — Bei der *Ersten Ungarischen Zinnstahl und Schlosserwarenfabrik A. G.* in Máramarossziget wurde Herr *Dr. Emanuel Koestenbaum* als Direktionsmitglied eingetragen. — Die Eisenhandlung *Julius Schlesinger* in Baja ist in Folge Ablebens des Firmaeigenthümers auf den Sohn des Verstorbenen Herrn *Leo Székely* übergegangen und wurde die Firma auf *Julius Schlesinger's Sohn, Leo Székely* umgeändert. — Die Metallwarenfabrik des Herrn *Julius Grossmann*, VIII., *Futó-utca*, welche sich hauptsächlich mit der Fabrikation von Militärartikeln beschäftigt, wurde von Herrn *A. Rosenberg* aus Nagykanizsa angekauft, welcher dieselbe in vergrössertem Maasse weiterführen wird. — Die Eisenhandlung des verstorbenen *Jakob Bubenheimer* in India ging durch Kauf in das Eigentum des Herrn *Jakob Kniesel* über. — Desgleichen ging die Eisenhandlung *Szollert & Lavotta* in Szepesváralja in den Besitz der Firma *Placsintár & Co.* über. — Bei der Eisen- Bauholz und Kolonialwarenhandlung *Moritz Lövy's Söhne* in Simontornya wurde Herr *Jakob Lövy* als alleiniger Firmainhaber eingetragen. — Bei der „*Munktell Maschinenhandels A.-G.*“ in Budapest hat Herr *Fabritzky* seine Stelle als Leiter dieses Unternehmens niedergelegt.

Neue Vertretungen. Die Herrn *Dr. Jakob & Teichert* Zivilingenieure in Budapest haben für Ungarn die Vertretung der *Schwade'schen Pumpenfabrik in Erfurt*, übernommen. — Die Firma *Ligeti & Biró* Budapest V., *Vigszínház utca 5* hat für Ungarn die Vertretung des Verfahrens des flexiblen Eisengusses übernommen.

Lokalveränderungen. Das Bureau der *Ungarischen Ventilationswerke* wurde nach dem Hause VI., *Arena-ut 80* verlegt. — Die *Ungarische A.-G. für patentiertes Dichtungsmaterial* übersiedelte mit ihrem Bureau nach VI., *Hajós-utca 18*. — Die Eisengrosshandlung *Varga & Friedmann* hat ihre Bureaux und Lager nach VIII., *Népszínház-utca 17*, verlegt. — Die Firma *M. Molnár & Co.* verlegte ihr Geschäft nach VI. *Révai-utca 14*. — Die Eisenagentur *Josef Fischmann* befindet sich ab 1. Mai VI., *Andrássy-ut 95*. — Die „*Munktell*“ *Maschinenhandlungs A.-G.* übersiedelte nach V., *Báthory-u. 1*. — Herr *Bernhard Mittler* hat seine Eisenagentur nach VI., *Kirdly-utca 78* verlegt. — Die Commanditgesellschaft *Bachrich & Comp. Wien—Budapest* übersiedelte

mit ihrer Budapester Filiale nach dem Hause VI., *Váci-körut 59*. — Herr *Bernhard Stein* verlegte sein Geschäft nach VIII., *Baross-utca 50*. — Die Herren *Bene & Weiss* Maschineningenieure haben ihr Bureau nach dem *Hercibazár 2* verlegt. — Die Holzwarenfabrik *Adolf Klikár* in Ujpest wurde in bedeutend vergrössertem Masse nach der *Tó-utca 3*. verlegt. — Die Firma *Maurus Singer* Fabrik für Arbeiterschutzvorrichtungen hat Bureau und Werkstätte nach V., *Nagykorona-utca 24* verlegt. — Die Wiener Firma *Julius Overhoff* hat ihr Budapester Bureau ab 1. Mai nach dem Hause VI., *Váci-körut 36*. verlegt.

Sanierungen. Wie wir erfahren haben die Gläubiger der Motoren-Firma *Emil Szabó & Co.* die Revision der Geschäftsbücher beendet und konstatiert, dass die Passiven der Firma durch ihre Aktiven vollständig gedeckt seien. Infolge dessen wird die Sanierung der Firma in kürzester Zeit vollständig durchgeführt sein. Wie wir erfahren wird dann die Firma in der jetzigen Form liquidiren und alsdann in einer andern Form wahrscheinlich als Actiengesellschaft oder Gesellschaft mit beschränkter Haftung wieder neu erstehen. — In ähnlicher Weise ist eine Action zur Sanierung der seit ungefähr 20 Jahren am hiesigem Platze bestehenden Metallwarenfabrik *Heinrich Pusch & Co.* im Zuge. Die Firma geht in das Eigentum des Herrn *Emanuel Barta* über, welcher einen Aufruf in den hiesigen Tagblättern ergehen liess, alle Forderungen an erwähnte Firma beim Advokaten *Dr. Török Budapest V., Solyom-utca 22* anzumelden. Mit Rücksicht auf das Ansehen dessen sich der bisherige Firmainhaber Herrn *Heinrich Pusch* in der Branche erfreut, ist an eine Sanierung der Firma nicht zu zweifeln.

Insolvenzen. Die Maschinen- und Werkzeugfirma *Julius Ehrlich & Co.* Budapest VII., *Akácfa-utca* hat sich insolvent erklärt. Die Warenschulden betragen 115.000 Kronen, die Geldschulden 150.000 Kronen. — Wie uns aus Wien berichtet wird, hat die seit 35 Jahren bestehende Maschinfabrikfirma *Heinrich Fischer*, Wien X., Van der Nuellgasse ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiven betragen 360.000 Kronen. — Die Eisenhandlungen *Gebr. Goldstein* in Kassa und *Samuel Klein* in Nagyszécsény wurden durch ihre Gläubiger geschlossen da in beiden Fällen kein Ausgleich zu Stande kam. — In Nagyvárad hat die *Landwirtschaftliche und Technische A.-G.* ihre Zahlungen eingestellt, doch dürfte ein Ausgleich erzielt werden. — Der *Kertész'sche Schlosserwarenfabrik A.-G.* in Szeged, welche sich in Zahlungsschwierigkeiten befindet, wurde von ihren Gläubigern ein Moratorium bis 15. Juli a. c. gewährt. — Die Firma *Rudolf Hitsch* Werkzeugfabrik in Budapest IX., *Tüzoltó-utca* hat ebenfalls bei ihren Gläubigern um ein Moratorium angesucht. — Schliesslich wird uns noch die Insolvenz der Maschinenagentur *György & Co.* Budapest V., *Alkotmány-utca 19* gemeldet.

Vermischte Nachrichten.

Verluste der Budapester Pumpen- und Maschinenfabrik A.-G. Dieses von der Anglo-Österreichischen Bank gegründete Unternehmen kann noch immer auf keinen grünen Zweig kommen und schliesst seine Bilanzen regelmässig mit Verlusten ab. Dieselben waren in den Jahren 1909 16547 Kr., 1910 304.129 Kr. und im verflossenen Jahre 115.282 Kr. Auf solche Weise hat diese Fabrik in den letzten 3 Jahren 435.958 Kr. verloren, daher von dem Actienkapitale, welches 920.000 Kronen beträgt, nahezu die Hälfte. Da nach dem Handelsgesetze bei Verlust des halben Actienkapitals eine Generalversammlung über den Fortbestand des Unternehmens entscheiden muss, wird die Direktion, welche schon einmal das ursprüngliche Actienkapital von 3.2 Millionen Kronen auf 920.000 Kronen herabgesetzt hat, wahrscheinlich diese Manipulation nun neuerdings wiederholen. Wir unsererseits können nur unseren seinerzeitigen Rath wiederholen, welcher dahin geht, die Bude möglichst schnell zu schliessen!

Ohrenstein'sche Cementindustrie. Diesen Titel kann man mit Recht der Ungarischen Cementindustrie geben, denn dieselbe ist heute mit Ausnahme der Vereinigten Ziegel- und Zementfabrik und der Bélapátfalvaer Fabrik durchwegs in den Händen der Familie Ohrenstein. Die *Beocsiner Cementfabrik Union*, welche das Eigenthum Ohrenstein's bildet, erwarb im Vorjahre die *Drasche'sche Fabrik*, dann die *Labatbaner Unternehmung*, ferner die *Zsolnaer Cement- und Kalkfabrik A.-G.* und endlich die *Lédecser Portland Cementfabrik*. Was die Familie Groedel auf dem Gebiete der Holzindustrie in bekannter Weise in Ungarn leistete, das hat die Familie Ohrenstein in der Cementindustrie nachgeahmt. Für Groedel war dieses Land jedoch schon zu klein geworden und nachdem es bereits abgegrast war, hat er seine Thätigkeit nach Erlangung der ungarischen Baronie nach der Schweiz verlegt. Für Ohrenstein scheint hier jedoch noch reiche Ernte zu winken. Die seinerzeitige Millionen-Firma *Haas & Deutsch* findet trotz ihres traurigen Endes noch immer Nachahmer!

Materialien-Abteilung der Ungarischen Bank- und Handels A.-G. Unter diesem pompösen Titel wurde bei diesem Institut, welches seine kaufmännische Rührigkeit in Maschinen, Wertpapieren, Salz etc. betätigt, eine neue Abteilung kreierte. Als Leiter derselben wurde ein technischer Händler engagiert, welcher mit allen Eigentümlichkeiten des technischen Handels auf hiesigem Platze wohl vertraut ist. Der Zweck dieser Abteilung ist, wie wir erfahren, alle Industrie-Unternehmungen, welche mit der Ungarischen Bank- und Handels A.-G. in Verbindung stehen, zu veranlassen ihre Materialien-Einkäufe nur dort zu besorgen. Unseres Erachtens nach bildet diese geniale Idee des Herrn Hofrates Paul

Patentverwertungen.

Ungar. Patent No. 42064: „Strohtransportvorrichtung zur Herstellung von Strohdriemen.“ Käufer oder Lizenznehmer gesucht. Anfragen erbeten sub Sp. Expedition des Blattes.

Ungar. Patent No. 37189: „Selbsteinlegevorrichtung für Dreschmaschinen.“ Käufer oder Lizenznehmer gesucht. Anfragen sub Sp. Expedition des Blattes.

Ungar. Patent No. 27520: „Neuerung an Koksöfen.“ Käufer oder Lizenznehmer gesucht. Anfragen erbeten sub Sp. Expedition des Blattes.

ADRESSEN DER EISENHÄNDLER UND FABRIKS BETRIEBE

(mit Angabe der Arbeiterzahl u. Betriebskraft in PH)

von Ungarn u. Nebenländern

so wie auch von Österreich
liefert auf Bögen oder in
Indexform nach Städten
✻ alphabetisch geordnet ✻

DIE ADMINISTRATION
✻ DIESES BLATTES ✻

Eine horizontale

Compound-Dampfmaschine 350 ind. PH

und eine

Tandem-Compound-Dampfmaschine 150 ind. PH.

mit Ventilsteuerung System „Original-Sulzer“ mit 12 Atm. Überdruck Admissionspannung arbeitend, sind preiswert zu verkaufen. Die Maschinen befinden sich in tadellosem Zustande und können noch im Betriebe besichtigt werden. Anfragen sind sub: „M. W. 7316“ an die Annoncenexpedition HAASENSTEIN & VOLGER (JAULUS & COMP.) BUDAPEST, zu richten.

Bank-Abteilung für Industrie-Actien
des
Allgemeinen Technischen Anzeiger's für Ungarn.

P. T.

In Folge der an uns häufig herantretenden Anfragen über Wert, Dividende, Kauf und Verkauf von Industrie-Actien haben wir uns veranlasst gefunden zu diesem Zwecke eine eigene Abteilung zu creiren, welche alle diesbezüglichen Anfragen fachgemäss erledigt und den Kauf und Verkauf von Industrie-Actien vermittelt.

Unsere 16 jährigen ständigen Verbindungen mit den Kreisen der Industrie und unsere vorzüglichen Informationen über die voraussichtliche Dividende dieses oder jenes Industriepapieres versetzen uns in die angenehme Lage unseren Comittenten nach dieser Richtung hin unschätzbare Dienste leisten zu können. Wir werden alle an uns gelangenden Anfragen kostenfrei beantworten und bei Ausführung von Ordres nur die usuelle Courtage und Provision in Anrechnung bringen.

Hochachtend

Bank-Abteilung für Industrie-Actien
des
Allgemeinen Technischen Anzeiger's für Ungarn.

von Elek eine direkte Schädigung des technischen Handels, da mit demselben Rechte morgen die anderen Banken auf hiesigem Platze eben solche Materialienabteilungen für die von ihnen finanzierten Industrie-Unternehmungen einrichten könnten.


Fusionierung der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft mit der Aktiengesellschaft für Naphthaindustrie. Auf der Tagesordnung der für den 28. d. M. einberufenen Generalversammlung der Mineralöl-Raffinerie A.-G. Budapest, figuriert der Ankauf der Aktiengesellschaft für Naphthaindustrie Boryslaw durch die erstere Gesellschaft, beziehungsweise die Fusionierung dieser beiden Gesellschaften in der Weise, dass im Zusammenhange hiemit das Kapital der Mineralöl-Raffinerie A.-G. um den Betrag von 2,200.000 von den gegenwärtigen k 6,600,000 auf k 8,800.000 erhöht wird.

Nervenernährung. Ein neues Präparat gegen Nervosität erregt zur Zeit bei allen Interessenten berechtigtes Aufsehen. Bekanntlich wird das Lecithin seit Jahren zu einer rationalen Nervenernährung verwendet, da die Nervensubstanz und besonders das Gehirn grosse Mengen Lecithin zur Verarbeitung benötigen. Die bekanntesten Nervenpräparate aber enthalten so geringe Mengen Lecithin, dass die Zufuhr grosser Quanten solcher lecithinhaltigen Nährmittel erforderlich war, um den Nerven das zur Ernährung und zum Aufbau erforderliche Lecithin zu ersetzen; denn unser Nervenauwand an Lecithin ist bei der Ueberanstrengung des Geistes und der naturwidrigen Lebensweise von heute ein viel grösserer als die Lecithinzufuhr durch die täglichen Nahrungsmittel. Die neueste Errungenschaft besteht nun darin, dass die Firma *Gebr. Hiller, G. m. b. H. in Tetschen a./E.* ein 70%-iges Lecithinpräparat mit Natrium-ammonium-phosphat mit dem gesetzlich geschützten Namen „Nervocyne“ in den Handel bringt, das, wie durch Untersuchungen festgestellt wurde, zu mindest 90% assimiliert, d. h. vom Organismus, aufgenommen wird. Aerzte und Publikum bringen dieser neuen Erfindung lebhaftes Interesse entgegen, und man sagt von dem Präparate, dass es nächst „Salvarsan“ die grösste Erfindung des Jahrhunderts wäre.

INSERATE



in dieser Zeitung haben den grössten Erfolg. — Bei Bestellungen bitten sich auf dieses Blatt zu berufen.

 **Der Gesamtauflage unserer vorliegenden Nummer haben wir einen Prospekt der Firma:**

Gebr. Hiller Ges. m. b. H.

Tetschen a./E.

über das Präparat „Nervocyne“ beigelegt, welchen wir der besonderen Beachtung unserer geehrten Leser bestens empfehlen.

Technisches Allerlei.

Verwandlung von Steinkohlenlager in Wassergas. Die Idee des Engländers Sir Wiliam Ramsay, zu versuchen, Steinkohlenlager, die die Kosten der Ausgrabung nicht wert sind, auf künstliche Weise in eine Art brauchbares Wassergas umzusetzen, soll nächstens bei einem als abbauunfähig geltenden Steinkohlenlager in Yorkshire praktisch erprobt werden. Eine Bohrröhre von 1 engl. Fuss und 6 Zoll Durchmesser wird konzentrisch noch zwei andere Röhren einschliessen; durch die äusserste dieser Röhren wird Luft in die Steinkohlenschicht gepresst und durch die innerste Wasser hineingelassen, während durch die mittlere Röhre das durch diesen Prozess sich bildende Wassergas abgeleitet und zu Beleuchtungszwecken verwendet werden soll.

Imprägnierung von Baumwollriemen. Die Baumwollriemen werden verschiedenartig imprägniert. Die einfachste Imprägnation erfolgt mit Firnis und Mennige. Um dem Riemen möglichst viel Adhäsion zu verleihen, kann man der erwähnten Masse etwas verdünnten Lack zusetzen. Ferner benutzt man Balatagummi, gelöst. Diese Lösung wird in der Treibriemenfabrik mit Hilfe von Maschinen in die Riemen eingepresst. Es geschieht auf ähnliche Weise wie das Stärken baumwollener Stückwaren, nur mit entsprechend stärker gebauten Maschinen. Falls der Riemen mit Balata imprägniert war, empfiehlt es sich von der Treibriemenfabrik, welche den Riemen lieferte, eine Büchse Balatalösung kommen zu lassen und damit die schadhafte Stellen nachzubessern. War der Riemen aber nur mit Firnis und Mennige imprägniert, so kann man sich diese Mennige selbst einrühren und den Riemen neu streichen lassen. Je intensiver der Firnis eindringt, desto geringer ist der Temperatureinfluss auf die Baumwollfaser des Riemens und natürlich auch die Abnutzung.

Fragekasten.

(In dieser Rubrik publicieren wir gratis die von unseren Lesern eingelaufenen Anfragen. Die Beantwortung erfolgt seitens der Redaktion brieflich und vollkommen unentgeltlich. Die Namen der Fragesteller werden nicht bekannt gegeben.)

Anfrage No. 631. Welche Firmen bauen Drehrost-Gasgeneratoren System Hilger?

Anfrage No. 632. Wer liefert Toleranz-Lehren?

Anfrage No. 633. Welche Firma liefert Ausschneidemaschinen?

Anfrage No. 634. Wer erzeugt Sicherheitsnadelmaschinen?

Bücherschau.

Hazai ipari beszerzési források. Von dem unter diesem Titel im Verlage des königlich ungarischen Handelsmuseums erscheinenden Adressbuch wurde jetzt die dritte Auflage veröffentlicht. Das 25 Bogen starke Buch gibt eingehenden Aufschluss über die Produktionsdaten von 4500 ungarländischen und kroatisch-slavonischen Industrieetablissements. Der erste Teil des Werkes teilt die alphabetische Namensliste der in diesen Industrieanlagen erzeugten Artikel mit, der zweite Teil orientiert über die Einrichtung, die Zahl der Arbeiter und die Fabrikate jedes einzelnen Etablissements, und im dritten Teil sind die letzteren alphabetisch aufgezählt. Das Adressbuch ist zwar in erster Reihe für die staatlichen und munizipalen Aemter bestimmt, doch kann es um 2 Kronen auch durch Private vom Handelsmuseum (V, Akademiegasse 3) bezogen werden.

Technische Monatshefte. Zeitschrift für Technik, Kultur und Leben. Herausgegeben von Prof. Dr. phil. et. jur. Jul. Kollmann und Diplom-Ing. Dr. Adolf Reitz. 3. Jahrgang. Heft 4. und 5. Verlag der Technischen Monatshefte (Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart). Halbjährlich M 3.50 (6 Hefte, 2 Buchbeilagen).

Correspondenz der Redaction.

F. A. Die heurige Dividende der Fiumaner Reisschälfabrik beträgt K 180 gegen K 170 im Vorjahre, der gegenwärtige Kurs ist 3840.

L. & S. Ihre Vertretung ist bei dem von Ihnen genannten Herrn in guten Händen. Es wäre also schade einen Wechsel vorzunehmen. Bedenken Sie doch, dass die Einführung Ihres Artikels auf hiesigem Platze Zeit erfordert.

R. K. Die Dividende der Rima wird heuer nach unseren Informationen unbedingt höher als im Vorjahre sein, weswegen Ihnen den Ankauf dieser Actien bestens empfehlen.

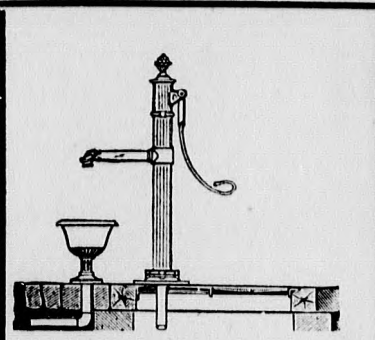
M. W. Über diese Insolvenz finden Sie ausführlichen Bericht in unserer heutigen Nummer unter der Rubrik „Geschäftliche Rundschau“.

O. & Co. Wie Sie wohl wissen, haben wir Sie vor dieser Firma bereits im April bei unserer Anwesenheit in Wien gewarnt. Acceptieren Sie die offerierte Quote, da im Falle eines Konkurses absolut nichts zu holen ist.

Marktberichte.

Eisenmarkt. Die Situation der internationalen Eisenindustrie wird allgemein sehr günstig beurteilt und weist das Geschäft in Roheisen in den Vereinigten Staaten einen recht ansehnlichen Umfang auf. Die Tendenz des Marktes ist demgemäss haussierend und werden alle Artikel zu steigenden Preisen aus dem Markte gehoben. Auch in England beginnt sich der Markt von der Nachwirkungen des Kohlenstriks zu erholen. Die Hütten und Werke sind wieder in vollem Betriebe und die Haltung des Roheisenmarktes weist eine ausserordentliche Festigkeit auf. Eben so günstig ist die Lage des Eisenmarktes in Belgien und Frankreich, so dass die Preise sich in recht vorteilhafter Weise entwickeln konnten. Am günstigsten ist jedoch die Conjunktur in Deutschland, wo die Nachfrage noch immer im Steigen begriffen ist. Nachdem die Verlängerung des Deutschen Stahlwerk-Verbandes perfekt wurde, dürfte demnächst eine neue Erhöhung der Preise eintreten.

Metallmarkt. Kupfer. Nach Veröffentlichung der amerikanischen Statistik hat sich der Markt wieder befestigt und wurde bis L 71.20 für 3 Monate gezahlt. Standard Kupfer notierte prompt bis L 71.— und per 3 Monate bis L 71.10. Englisches Tough-Kupfer ist L 76.— Englisches Best. Selected bis L 76.10. Englisches und amerikanisches Elektro bis L 74.10. Kupfersulfat L 23 15.— **Zinn.** In diesem Artikel ist das Geschäft recht lebhaft und die Rückprämie infolge des stetigen Rückganges der Londoner Bestände wieder im Steigen. Die Straitsverschieffungen werden für den Monat Mai auf 5000 Tonnen geschätzt. Standardzinn notierte prompt bis L 211.10 und per 3 Monate L 207.10.— **Antimon** notierte bis L 27.10.— **Blei** war fest und notierte bis L 16.12/6.— **Zink** war schwächer und notierte bis L 25.5.— **Silber** d. 27¹³/₁₆ prompt und d. 28 per 2 Monate.



Verlangen
Sie
Kataloge.

PUMPEN

aller Arten
u. für jeden
Zweck.

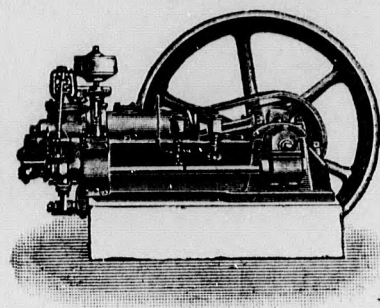
Specialität: GARVENS-PUMPEN, FEUER-
SPRITZEN und Feuerwehr-Requisiten.

stehende und liegende

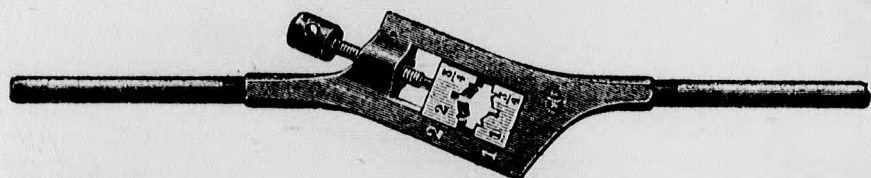
MOTORE

für Benzin,
Rohöl etc.

MŰSZAKI és GÉPIPARI R.-T.
BUDAPEST, V., ALKOTMÁNY-UTCA 25.



Verlangen
Sie
Kataloge.



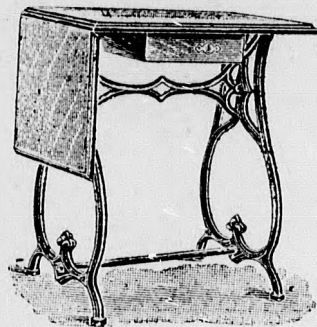
TELEPHON 0.177

WERKZEUG- FABRIK HEINRICH BINK

WIEN, XVI. Bez. Panikengasse 34.

Preiskurant gratis und franko.

Schreibmaschinen-Untergestelle



samt schönem Tische mit
seitl. Klappe liefert in
bester und billigster Aus-
führung

Josef Anger
& Söhne

:: Maschinenfabrik und Eisengiesserei ::
WIEN-HERNALS, Hauptst. 122.

Geldmachende, elegante und leicht ausführbare Colletten.

WIENER MODE

mit der Unterhaltungsbeilage „Im Boudoir“. Jährlich 24 reich
illustrierte Seite mit 48 farbigen Modebildern, über 2800 Ab-
bildungen, 24 Unterhaltungsbeilagen und 24 Schnittmusterbogen.

Vierteljährlich: K 3.30 = Mk. 2.80.

Gratisbeilagen:

- „Die praktische Wiener Schneiderin“
und
- „Wiener Kinder-Mode“
mit dem Beiblatt
- „Für die Kinderstube“
sowie
- „Schnittmusterbogen“.

Schnitte nach Maß. Als Begünstigung von besonderem
Werte liefert die „Wiener Mode“
ihren Abonnentinnen Schnitte nach Maß für ihren eigenen Bedarf
und den ihrer Familienangehörigen in beliebiger Anzahl lediglich
gegen Erlaß der Spesen von 30 h = 30 Pf. unter Garantie für
tadelloses Paffen. Die Anfertigung jedes Collettenstückes wird da-
durch jeder Dame leicht gemacht.

Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten sowie
der Verlag der „Wiener Mode“, Wien 6/2, Sumpendorferstraße 87,
unter Befügung des Abonnementsbetrages entgegen.

MARX & MÉREI

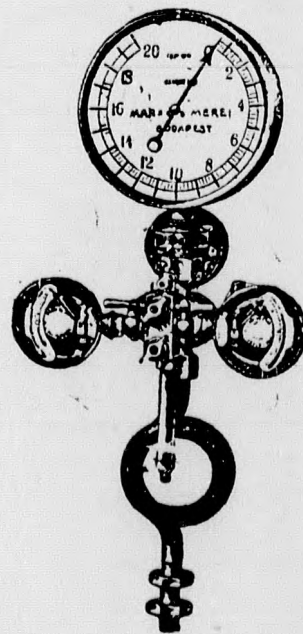
Fabrik wissenschaftlicher
Instrumente und Manometer

Budapest, VI., Bulcsu-utca 7.

- Plattenfeder,
- Rohrenfeder
u. hydraul.
- Manometer,
- Thermometer,
- Springbalance

Physikalische und
Geodäs. Instrumente.

Vollständige Labora-
torium-Einrichtung.



Bei Geschäftsanknüpfungen mit den hier inserirenden Firmen bitten auf unser Blatt gefl. Bezug nehmen zu wollen.

Garvenswerke Maschinen-, Pumpen- und Waagenfabrik W. Garvens

II. Handelskai Nr. 130. **WIEN** II. Handelskai Nr. 130.

Fabrizieren und halten grosses Lager von:

PUMPEN

aller Arten, für häusliche und öffentliche Zwecke, Landwirtschaft, Bauten u. Industrie.
SPEZIALITÄT: Schnellaufende Plungerpumpen für elektrischen Antrieb.

WAAGEN

neuester, verbesserter Konstruktion. Dezimal- und Laufgewichts-Brückewaagen aus Holz und Eisen für die verschiedensten Zwecke.

Auch zu beziehen durch alle grösseren Maschinenhändler und technischen Geschäfte
Man verlange ausdrücklich GARVENSPUMPEN u. GARVENSWAAGEN.

Kataloge und Kostenvoranschläge auf Verlangen portofrei und kostenlos.

BARTOS ZOLTÁN

fém- és bádógaru-gyára



Budapest, VII., Gizella-ut 55.

Ajánlja különleges gyártmányait:

lányafelszerelési, fonó, szövőgyári- és technikai cikkekét fém- és bádógból, tömegárúkn nyomva, huzva, préselve és stancolva.

RUM ÉS LEGFINOMABB LIKÖR

előállításához küld utasítást

INGYEN

WATTERICH A.

BUDAPEST, VII. KER., DOHÁNY-UTCA 5. SZÁM.

Ödön Beller = Metall- = schrauben- fabrik =

BUDAPEST, V., Zápolya-utca No. 23.

ERZEUGT: Allerhand Eisenmetallschrauben für Nähmaschinen-, Fahrrad-, Automobil- und Industrie-Bedarfs-Artikel nach Muster oder Zeichnung zu den mässigsten Preisen. □□□

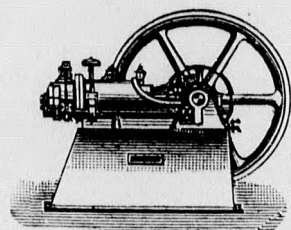
Kostenvoranschläge auf Wunsch

Telephon 106-04

Telephon 106-04

Bei Geschäftsanknüpfungen mit den hier inserirenden Firmen bitten auf unser Blatt gefl. Bezug nehmen zu wollen.

Motoren und Lokomobilen



mod. Konstr., solider Ausführung, unter reeller Garantie liefert billigst

Motoren- und Maschinenfabrik
Schwarzkopf & Weinberg

Wien, X., Davidgasse 96.

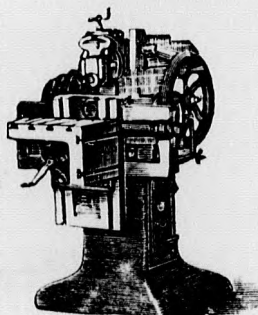
MATTONI'S GIESSHÜBLER

natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN

Vortreffliches Heil- und Tafelwasser.

HIRSCH és FRANK

Budapest—Salgótarjáni gépgyár és vasöntő részvénytársaság.



Egyengető esztergapadok.
Furógépek, marógépek, valamint más szerszámgépek a legújabb szerkezet és gondos kivitelben.

Külön osztály emelőkészülékek és közlő műberendezések gyártására.

Budapest, VI., Szabolcs-u. 34.

Grafit in allen Sorten TALKUM, FEDERWEISS

pulverisirt und in Stücken

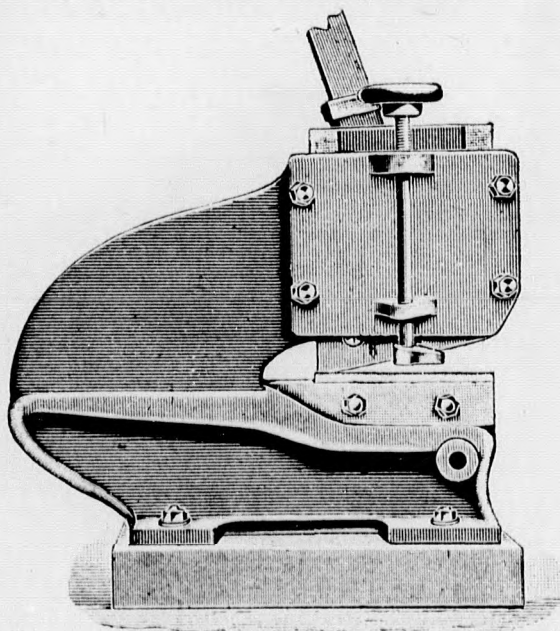
liefert

EDUARD ELBOGEN

Bergwerksbesitzer

Wien, III₂ Dampfschiffstrasse 10.

MODERNE Blechscheren, Lochstanzen, und Profileisen-Scheren



aus schmiedbarem Siemens-Martin-Stahl
UNZERBRECHLICH.

ALLEINVERKAUF UND LAGER

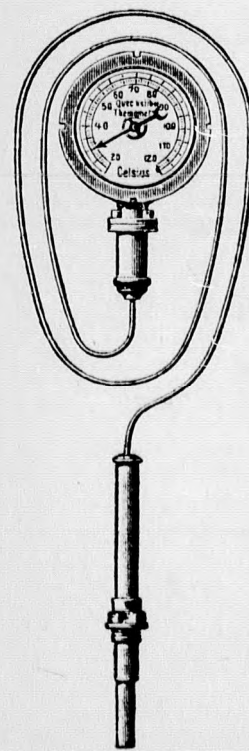
SCHVARCZ JÓZSEF és Társa
BUDAPEST, VÁCI-KÖRUT 53. SZÁM.

Maschinen- und Armaturen-Niederlage

Rudolf Patzer

Wien, I., Getreidemarkt 2.

Depot von C. W. JULIUS BLANCKE & Co.



Assortiertes Lager von sämtl. Armaturen f. Maschinen & Dampfkessel.

Manometer für Dampfdruck und hydraulischen Druck bis zu 2000 Atm.,

Registrier-Manometer,
Kontrollmanometer,
Indikatoren,

Thermometer für techn. Zwecke,
Stahl. Quecksilberthermometer mit und ohne Registrierung,

Grafit Pyrometer,
Galvanometer für Messungen bis 1600 Grad,

Ventile,
Hähne,
Kondenswasserableiter,

Regulatoren,
Reduzierventile,
Kesselablasshähne,

Schmierpressen,
Schmierapparate,

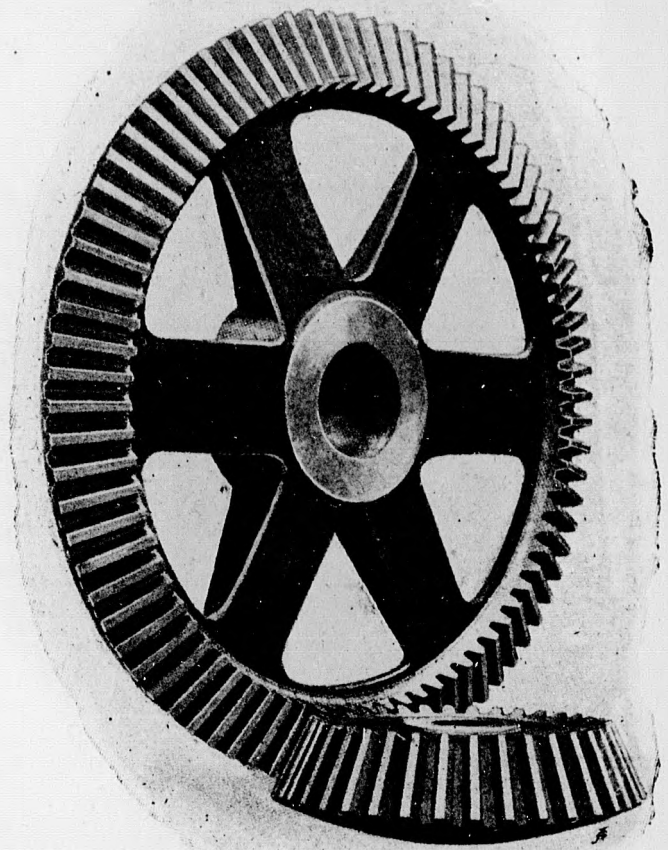
Doppelkolbenwassermesser System Schmid für Dampfkesselspeisung.

Präzisions- Zahnräder,

Stirnräder, Kegelräder,
∴ Schraubenräder, ∴
Schneckenräder, Wurm-
räder, Zahnstangen,
Rohhautzahnräder usw.
Prompt. Billig. Präzi-
∴ seste Arbeit. ∴

**Carl Neuburger
& Comp.** Maschinenfabrik,

Wien, XVII., Teichgasse 5.



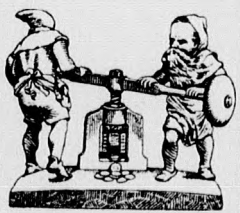
Kontroll-Marken sowie Werkzeug und
Kantinenmarken, Medaillen und
Plaketten, Modellbuchstaben

Vereinsabzeichen in geprägter galvano-
plastischer und feiner
Emaillé-Ausführung ∴

L. Chr. LAUER

G. m. b. H.

∴ Nürnberg D. N. Kleinweidenmühle 12. ∴
∴ Zweigfabrik Berlin D. N. Ritterstr. 46. ∴



Gegründet 1790.

Motoren-Vertretung

ist für ganz Ungarn und Nebenländer
an eine solvente Budapester Firma zu
vergeben. Gefl. Offerte unter „Motor“
∴ an die Administration. ∴

MOTORK DIESEL ■ SZIVÓGÁZ

Rendkívül előnyös és elismert
□ elsőrangú gyártmány, □

AJÁNLATOK ÉS ÁRJEGYZÉKEK INGYEN!
Rajnavidéki motor- és gépgyárak magyar-
országi vezérképviselője: Levélcím:

Kellner Antal és Fia
Budapest, V., Váci-ut 2.

A MAGYAR FÉM- ÉS VASIPAR DIADALA!

Első magyar autogén és
vágó berendezések gyára

SÁMUEL ÉS KÖRMENDY
BUDAPEST, DALNOK-UTCA 3. TELEFON 20-59.

Autogén hegesztő és vágó berendezések a legújabb
systema szerint készíttetnek. Saját szabadalom. El-
vállalunk mindenféle nagyobb hegesztést és vágást.
Kazánok építését és régi kazánok szétvágását.

Nervocyne

*Das Mittel gegen
Nervosität*



NERVOCYNE

(70%iges Reinecithin und Natrium-Ammonium-Phosphat)

Ist das wirksamste, höchsthältigste Lecithinpräparat der Gegenwart!

Andere bekannte Nervenpräparate enthalten nur bis zu 12% Lecithin.

Ihr Präparat

NERVOCYNE

hat sich vorzüglich bewährt bei mehreren auf Anaemie beruhenden Krankheitszuständen und bei einigen neurasthenischen Erscheinungen. Wir können es **bestens** empfehlen.

K. k. Kaiser Franz Josef-Spital

gez. Dr. Welter,

Vorstand der II. med. Abteilung.

WIEN, 26. Jänner 1912.

Wir bestätigen Ihnen gern, daß wir mit Ihrem Präparat

NERVOCYNE

sehr zufrieden waren, und können wir dieses ausgezeichnete Präparat wärmstens empfehlen.

K. k. St. Rochus-Spital Wien XIII.

gez. Dr. Petric,
Abteilungsvorstand.

WIEN, 20. Jänner 1912.

Diese Atteste wurden den Originalen nachgedruckt.
Erdbeckerstr. 1
F. W. STOPP
Tetschen.

Warnende Vorboten der Nervosität!

Das Auftauchen von Vorboten schleichenden Elends, die als teilweise Schwächungen des Zentralnervensystems und Rückenmarks aufzufassen sind, ist außerordentlich groß und verschiedenartig. In den meisten Fällen beginnt die Stufenleiter mit nervösen Kopfschmerzen (Migräne), Benommenheit und Flimmern vor den Augen, sodann gesellen sich hierzu Schwindelgefühle, Beklemmungen, vorzeitiges Ermüden bei jeder Anstrengung und Mattigkeit, verbunden mit lästigen Schweißausbrüchen. Bisweilen verspüren sie eine gewisse Unsicherheit beim Sprechen, Zittern der Hände und Anschwellen der Füße, auch kaltes Gefühl in den Extremitäten, Ohrensausen und Trockenheit der Haut beobachtet man. Die Haltung ist schlaff, der Gang schleppend, ein Zeichen allgemeiner Muskel- und Nervenschwäche. Es machen sich bohrende Schmerzen und Lähmungsgefühle im Rücken, in den Fersen und in der Schamgegend bemerkbar, Kurzatmigkeit und nervöses Herzklopfen stellen sich ein. Träger Stuhlgang resultiert aus Magen- und Verdauungsbeschwerden. Appetit ist nur spärlich

vorhanden. Blutentmischung und Blutverwässerung mögen vielleicht überhandnehmende Körperfülle vortäuschen; mit zunehmender Schwäche steigert sich die Empfindlichkeit, und Neigung zu Erkältungen und katarrhalischen Leiden sind deren Folgen. Peinigende Schlaflosigkeit lassen sie nicht mehr zur Ruhe kommen, und schwere Träume füllen die bangen Nächte aus. Da sie jedoch nicht die Willenskraft besitzen, sich aufzuraffen und Hilfe zu suchen, so geht es mit der Gesundheit immer schneller bergab. Allgemeine Blutverschlechterung, Blutarmut und Bleichsucht, schwere Neurasthenie, Hysterie, Neuralgie und allgemeine Abmagerung, Magen- und Darmleiden und anderes mehr sind die unmittelbaren Folgen. Doch nicht nur körperliche, sondern auch seelische Qualen befallen den Erschöpften. Vernachlässigung der Pflichten seiner Umgebung gegenüber, Zerstreutheit, Bangigkeit, Melancholie und eine auffallende Gedächtnisschwäche sind weitere Spuren im Gemütsleben des Neurasthenikers, und so verfallen jährlich Tausende von Männern und Frauen einem allzufrühen Siechtum.

Ein kräftiges Nervensystem ist abhängig von der Qualität der Nervensubstanz

und von der Güte der täglichen Nahrung, welche den Ersatz für ihr verbrauchtes und erschlafenes Nervenmaterial aufzubringen hat. In welchem Verhältnis stehen aber der Nervenverbrauch zur Neubildung gegenüber der Tatsache, daß unsere Nahrung viel zu arm an Lecithin und Nährsalzen (Phosphor etc.) und unsere kulturelle Arbeits- und Lebensart viel zu groß an Nervenverbrauch ist. Wir gebrauchen einen naturgemäßen Kraft- und Stoffersatz, potenzierte Nervensubstanz, um die Unterernährung wieder gut zu machen. Die in unserer täglichen Nahrung enthaltenen sehr geringen Mengen Lecithin und Phosphor genügen bei weitem nicht für den nervösen Kulturmenschen, um für den erhöhten Lecithin- und Phosphorverbrauch einen hinreichenden Ersatz für diese wichtigsten

Grundsubstanzen zu bieten. Die vielen bestehenden Nervenpräparate enthalten ebenfalls noch viel zu wenig Lecithin und Nährsalze, um den Bedarf zu decken. Die besten davon enthalten 8—12% reines Lecithin und fast keine Nährsalze. Wir haben ein ganz neues patentiertes Verfahren, ein hochprozentiges Lecithin-Präparat durch aufgeschlossenes Lecithin vollkommen assimilierbar (verdaulich) und somit wirksam zu machen, an das kein wie immer heißendes und wie immer empfohlenes anderes Lecithin-Präparat auch nur im entferntesten heranreicht. Dazu kommt der Gehalt an physiologischen Nährsalzen (Natron, Kalk, Phosphor etc.), die wir mit dem 70%igen Lecithin derart glücklich verbunden haben, daß das Produkt, welches wir unter dem gesetzlich geschützten Namen

Nervocyne

in den Handel bringen, vom Organismus zu 100%, also voll und ganz assimiliert wird. Den nach Lecithin und Phosphor hungernden Nerven wird

es dadurch ermöglicht, sich zu sättigen und sich aufs neue gegen den nervenzerrüttenden Kampf ums Dasein zu wappnen.

Gebr. Hiller, Ges. m. b. H., Tetschen a/E.



„Nervocyne“
(70% Reinecithin u. Natrium-
ammoniumphosphat).

Preis per Glas K 3.20.

Wurde von Wiener Kliniken
und Krankenhäusern nach er-
folgter Erprobung durch die
leitenden Professoren u. Ärzte
zur Ordination eingeführt.

In Apotheken, Drogerien etc.
erhältlich, wo nicht, geben
wir die nächste Niederlage
bekannt.

Gebr. Hiller, Ges. m. b. H.
Tetschen a/E.



Einige der täglich unaufgefordert einlaufenden Zeugnissen:

Der Hausarzt sagt: Erfolg frappant!

Ich habe wohl alle existierenden Mittel gegen Nervosität gebraucht. Erfolg? Unter Null! Das viele Geld tat mir leid, das ich zum Fenster rausgeworfen habe. Um meinem Gewissen gegenüber nichts unversucht zu lassen, habe ich — natürlich skeptisch — auch Ihr Nervocyne zuerst probiert, später ständig in Gebrauch genommen. Es war mir von einem bekannten Bergwerksdirektor in Essen empfohlen. Ich bleibe dabei! Andere Mittel existieren für mich nicht mehr! Mein Hausarzt sagt, daß der Erfolg bei mir frappant ist. Seit vier Wochen arbeite ich wieder. Ich werde Sie weiterempfehlen.

Schriftsteller Georg H.
Bad Pyrmont.

Meine Nervosität hat, seit ich Ihr Nervocyne
gebrauche, bedeutend nachgelassen. Andere
Mittel waren ohne Erfolg.

Carl Franciscus.

Jetzt traumlosen Schlaf!

Sie haben mit Nervocyne den Nagel auf den
Kopf getroffen. Seit 8 Tagen habe ich traum-
losen Schlaf.

Dr. phil. Withelmi.

Meine Ansicht: Nächst Salvarsan die größte
Erfindung des Jahrzehntes auf medizinischem
Gebiete.

Direktor Harry Weber.

Nervenarzt Dr. med. W. Kleb:

Ich muß gestehen, daß der Erfolg bei meinen
Patienten mit dem von mir verordneten Nervocyne
tatsächlich ein sehr zufriedenstellender war. Nicht
nur, daß die nervösen Symptome schnell schwan-
den, auch eine Hebung des Allgemeinbefindens
war in den meisten Fällen zu verzeichnen. Ich
halte Nervocyne für das beste Präparat, was die
Medizin derzeit zur Bekämpfung der Nervosität
und ihrer Begleiterscheinungen besitzt.

Nervenarzt Dr. med. R. Hecht:

Ich möchte Ihnen mitteilen, daß meine persön-
lichen Erfahrungen mit dem mir gütigst zu Ver-
suchszwecken zur Verfügung gestellten Nervocyne
ganz vorzügliche sind. In einem eben von mir
behandelten Falle von nervöser Überreizung und
Verdauungsschwäche hat Nervocyne geradezu
Wunder gewirkt.

Ihre Erfindung ist etwas Großes!

Ich bin erstaunt! Nachdem ich 20 verschiedene
Mittel verwendete, um meine zerrütteten Nerven
zu kräftigen, die schrecklichen Träume los zu
werden, bin ich durch Ihr Nervocyne wie neu ge-
boren. Ich schlafe jetzt gut, träume wenig und
bin nicht mehr so nervös. Senden Sie mir wieder
12 Dosen, da ich auch für Bekannte mitbestellen soll.

Frau Lewiz.

Schlaflose Nächte! Schlechte Laune!

Früher schlaflose Nächte und schlechte
Laune den ganzen Tag; Nervocyne hat mich
neu geboren.

Fabrikant Johannes H.

Die Gesundheit als Weihnachtsgeschenk!

Ich kann Ihnen zu meiner Freude die Nach-
richt geben, daß meine Nervosität wie weg-
geblasen ist. Ich wohne in der 3. Etage, hatte
stets starkes Herzklopfen nach dem Treppensteigen.
Jetzt fast gar nicht mehr. Sogar die Stuhlver-
stopfung hat bedeutend nachgelassen. Mein All-
gemeinbefinden ist besser. Ich sehe besser aus,
was gewiß auch auf die tägliche Gesichtsmassage
mit Antexyne zurückzuführen ist. Mein Mann
schenkte mir je 1 Dose Nervocyne und Antexyne
zu Weihnachten. Er und ich wußten damals nicht,
daß es das schönste Weihnachtsgeschenk werden
sollte: Er schenkte mir Gesundheit.

Frau Fabriksbesitzer Elisabeth L.

Die Vorzüglichkeit unserer Präparate wird bewiesen durch mehr als 6000 Zeugnisse von
Ärzten und Laien. Die Originale können bei uns jederzeit eingesehen werden.

Unsere Antexyne-Kur gegen die Krankheiten der Haut und zur Reinigung des Blutes:

Der Körper scheidet durch die Haut hindurch täglich 1-1½ Pfund „Selbstgifte“ aus. Es muß die vornehmste Aufgabe der Hautpflege sein, diese Ausscheidung zu unterstützen. Badet man nur alle 4 Wochen einmal (oder noch seltener!) so stört man die Selbstentgiftung des Körpers, man verstopft die 2½ Millionen Hautporen und setzt Gesundheit und Leben in Gefahr, weil die Selbstgifte (Ptomaine genannt) sich im Blute und in den Geweben anhäufen und Krankheiten bilden müssen. Die Haut ist die große Ausgangspforte der gasförmigen und leichtflüssigen Stoffwechsel-Produkte. Der menschliche Schweiß ist so giftig, daß einige Tropfen davon kleine Tiere (Mäuse usw.) töten. Der Geruch Stoffwechsel-Kranker ist bekannt. Er ist die Folge des inneren Schmutzes, der nicht hinaus kann, weil das Hautleben gestört ist.

Die Haut ist aber auch die große Eingangspforte für das Lebens-Element: Sauerstoff. Die 2½ Millionen Hautporen haben die Aufgabe, altes Leben (die Selbstgifte) auszustoßen, und neues Leben (Sauerstoff) einzunehmen. Diese enorme Doppel-Aufgabe macht die Haut zu einem Arbeits- und Atmungsorgan allererster Klasse! — Und wie stiefmütterlich wird sie behandelt! Die Bedeutung der Haut als ein Hauptorgan wird bekannt, wenn man bloß bedenkt, daß bei Brandwunden z. B. der langsame Tod herbeigeführt wird, wenn schon weniger als die Hälfte der äußeren Haut verbrannt ist.

Neben unserer inneren Reinigung des Körpers, des Blutes mit Antexyne-Tabletten ist ein besonderer Vorzug unserer Hautkultur die Salbung nach dem Bade. Diese Salbung ist um so notwendiger, je rückständiger die Hautpflege bislang gewesen ist und je mehr man zu Erkältungen neigt. Das Hautfett ist die einzige Schutzhülle der Haut und wo dieselbe fehlt — entweder weil die Hautdrüsen untätig sind, oder: weil die Haut einseitig mit Wasser oder gar mit ätzender Seife gewaschen wird — da ist die Verreibung von etwas „Antexyne-Balsam“ (mit den Händen) naturnotwendig. Das gilt vom „wöchentlichen Körperbade“, besonders aber von der täglichen naßkalten Brustabreibung und — von der täglichen Hals- und Gesichtswaschung, soweit hier auf

die Schönheit des Teints

besonderer Wert gelegt wird.

Also: Täglich 3 Antexyne-Tabletten zur Regulierung der Verdauung und Reinigung des Blutes.

Wöchentlich ein Bad mit nachträglicher Antexyne-Salbung des ganzen Körpers.

Täglich Hals-, Brust- und Gesichtswaschung mit Antexyne-Seife und Einreibung mit Antexyne-Balsam.

Dann schwinden Mitesser, Pickel, Ekzeme, rauhe Haut etc. in wenigen Wochen von selbst.

Antexyne-Tabletten à Dose K 2.50
Antexyne-Balsam „ „ „ 2.50
Antexyne-Seife „ „ „ 1.50

Unsere Tersul-Kur gegen die Krankheiten der Haare:

Tersul (für inneren Gebrauch)
— à Dose K 2.50. —

Eine Zusammensetzung derjenigen Bestandteile, welche die Grundlage des Haares bilden: Kieselsäure und Schwefel. Wir gehen dabei von dem Standpunkt aus, daß alles was wächst Nahrung haben muß. Die Nahrung der Haare ist Kieselsäure und Schwefel, welches sich die Haarpapille aus dem Blute holt. Enthält das Blut zu wenig Kieselsäure und Schwefel, dann tritt notgedrungen Haarausfall etc. ein, da das Haar ohne genug Nahrung langsam verhungert, also abstirbt, vorzeitig ergraut oder ganz ausfällt.

Diese beiden Präparate sind gleichzeitig nebeneinander zu gebrauchen.

Tersul führt dem Blute Kieselsäure und Schwefel in entsprechender Menge und Form zu, sodaß ein neues Wachstum der hungrigen Haare resultiert.

Tersul-Pasta (für äußeren Gebrauch)
— à Dose K 2.50. —

Zur Unterstützung der Kur mit Tersul ist eine regelmäßige Einreibung (Massage) der Kopfhaut empfehlenswert, damit die Haarpapille schneller ins Leben zurückgerufen, zur neuen Arbeit angespornt wird. Dazu eignet sich die Tersul-Pasta ganz vorzüglich.

Hillers Diabetiker-Nährsalz bei Zuckerkrankheit p. Dose K 2.50

Wir haben verschiedenen, dem Pflanzenreiche angehörigen Mitteln, die schon seit Jahrhunderten im Volksmunde als Diabetesheilmittel gelten und von deren großer Wirksamkeit wir uns durch zahlreiche Versuche überzeugen konnten, die wirksamen Salze und Säuren entzogen und daraus ein Pulver zusammengestellt, durch dessen Anwendung der Zuckergehalt bei Diabetikern mit bis zu 6% Zucker schnell abnahm, in vielen Fällen sogar ganz zum Schwinden gebracht wurde. Dabei wurde von den Patienten keinerlei strenge Diät beobachtet, sogar Kartoffeln, Bier, Brot und mehhlartige Nahrungsmittel wurden genossen.

Das Originalrezept unseres Diabetiker-Nährsalzes stammt von dem berühmten verstorbenen Hygieniker Dr. med. Arthur Laab; noch verbessert und vervollkommen wurde die Zusammensetzung durch Dr. Lauenstein und Dr. Alfred Nowak. Wir

haben in diesem Präparat ein Mittel auf den Markt gebracht, das berufen erscheint, alle bisherigen Heilmittel gegen Diabetes zu verdrängen, bezw. in den Schatten zu stellen. Weitere Versuche werden zur Zeit von großen Wiener und Berliner Klinikern angestellt. Die bisherigen Erfolge und Erfahrungen berechtigen aber schon zu den allergrößten Hoffnungen.

Eben, während sich dieser Prospekt schon in der Druckerei befindet, sendet uns ein Kunde folgendes Dankschreiben:

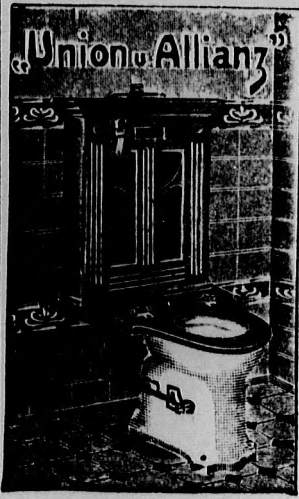
„Ich hatte vor 4 Wochen noch 6.5% Zucker, vor 14 Tagen ergab die Untersuchung nur 3%. Die heutige Analyse ergab keinen Zucker! Ich fühle mich verpflichtet, Ihnen dies mitzuteilen und Ihnen zu danken.“

Eduard Braune,
Steuersekretär.

Sämtliche Präparate sind in Apotheken, Drogerien etc. erhältlich, wo nicht, wende man sich direkt an die Fabrik:

Gebr. Hiller, Ges. m. b. H., Tetschen a/E.

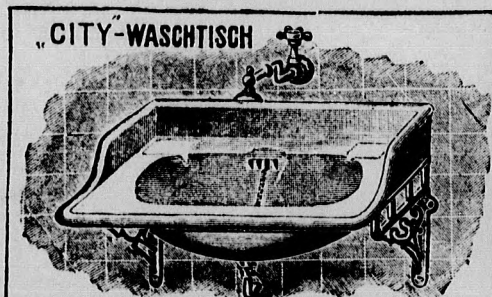
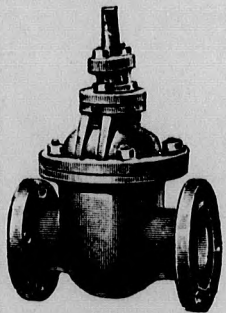
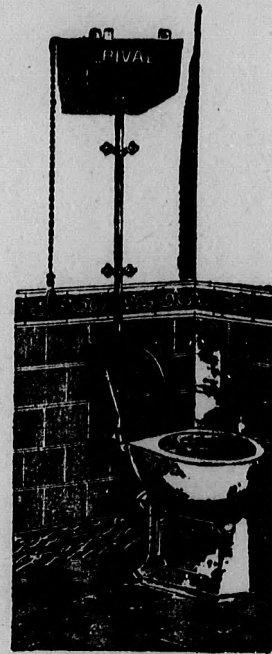
D. GLOGAU, WIEN I., Fichtegasse Nr. 5.



Sämtliche Artikel für
 moderne Bade-, Wasch- und Closett-
 Einrichtungen :: sowie alle :: Wasser-, Gas-,
 Armaturen für Acetylen- und Dampf-Leitungen. :::::
 Spezialitäten: Porzellan-emailierte Stahlblech- und Gusswannen
 für Privat- und alle Arten Medizinalbäder.
 Freistehende Klappen-Klosetts „Union“ und „Allianz“

.....
 Grosses Lager von Guss- und Emailwaren, Fayencewaren, allen
 Gattungen Röhren und Verbindungsstücken. — Pumpen für Hand-
 und Maschinenbetrieb. — Installations-Werkzeuge etc.

■ Illustrierte Kataloge gratis u. franko. ■



NAY és RÓNA

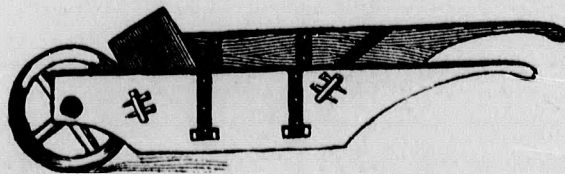
gép-, szállítóeszköz- és szivattyugyár
 Budapest, V., Kálmán-u. 15.

Gyártelepén Kőbányán gyárt:

- | | |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Kubikos, kőbánya-, asphalt-, beton- és és építkezési taligákat. 2. Billenő kocsikat és mindennemű szállítóeszközöket iparüzemek számára. 3. Vasuti és hajózási szerelvényeket és kellékeket. 4. Vasuti felépítményi, építkezési és kö- | <ol style="list-style-type: none"> 5. Fécskendőket lokomobilok számára. Omnia-fécskendőket. 6. Diaphragma szivó- és nyomó-szivattyukat. 7. Fűrészasztalokat cséplőkhöz. 8. Emelőket, darukat és csigasorokat stb. |
|--|---|

..... Ajánlatok és árjegyzékek franco.

Nagy raktár!



Azonnali kiszolgálás!

Világhírű „Frictionsless“ csapágyfém egyedüli lerakata.

ADAM'S
ROHÖL-HOCHDRUCKMOTOREN
Brennstoffkosten 1—1.5 h per PS. und Stunde.



Petrolinmotoren u. Lokomobilen
in höchster Vollendung.

Sauggasanlagen
für alle Brennstoffe.

ADAM'S MOTOREN-
FABRIK ...
Wien, IX., Schwarzspanierstr. 18.

EGGENBERGER SZILVESZTER
KÖMÜVES MESTER
SPECIALISTA
TELEFON 57 38 52 **BUDAPEST** VII. GÁRAY-TER 8 52

Épit:
GYÁRKÉMÉNYEKET
MINDEN ALAKBAN
KÖRKEMENCZÉKET
KAZÁNBEFALAZÁSOKAT
GÉPÁLAPOZÁSOKAT ÉS
SZABADALMAZOTT
FÜSTEMÉSZTŐ TÜZELÉSEKET
GÖZKAZÁNOKHOZ
SAJÁT SZERKEZETE SZERINT-
JUTÁNYOSAN JÓTÁLLÁS MELLETT.

TÉRVEK ÉS KÖLTSÉGVETÉSEK
KIVÁNATRA
TÜZÁLLÓ ÉS CHAMOTTEANYAGOK
RAKTÁRA



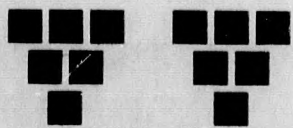
Dampfapparatebau-Gesellschaft m. b. H.
Telephon 3080. WIEN, XIV|3, Pfeiffergasse 3. Telephon 3080.

DABEG ❁ Abdampfentöler

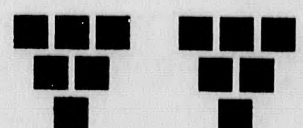
Speisewasser-Vorwärmer u. Reiniger

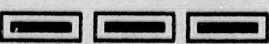
Selbsttätige Kondensat-Rückleitungs-Pumpen

in tausenden Betrieben bewährt.



Bedeutende Kohlen- und
!! Betriebs-Ersparnisse !!



Druckluftentöler.  **Kein Spannungsabfall.**
Projektierung u. Ausführung kompl. Abdampfverwertungs-Anlagen.